

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 129.

Sonntag den 4. Juni

1882.

Atelier für künstliche Zähne,
Behandlung von Zahnkrankheiten u.
H. Kimbel, Langgasse 19,
früher lange Jahre in dem Geschäfte des
Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

13245

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden
zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-
Expedition der

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Strohüte

in größter Auswahl, auch garnirt, bei

Aug. Weygandt,

8 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Gummi-Betteinlagen

für Bäderinnen, Kranke und Kinder empfohlen in nur guten
Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Alder“.

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen
fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung
C. Konecki, Wiesbaden, Nerostraße 22.

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9

größte reichhaltigste Auswahl in Polster- und Kasten-
Möbel, Spiegel und Betten, sowie compl. Einrichtungen
zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohlfortirten Grabstein-
Geschäfte links der beiden Friedhöfe in gefällige Er-
sinnerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt.
Frau C. Jung Wwe.

in größter Auswahl zu
den billigsten Preisen bei
August Weygandt,
8 Langgasse 8. 12471

Lynch freres

Rheder und



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm, Marktstr. 32,**

empfehlen unter Garantie der Reinheit			
Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.
Bonnes Côtes . .	1.10.	Lamarque	2.50.
Premières Côtes	1.20.	Margaux	3.—
Blaye	1.35.	St. Julien	3.—
St. Emilion . . .	1.50.	Pontet-Canet . . .	3.50.
Médoc	2.—	Léoville	4.75.

Feinere Gewächse bis Mk. 20 per Flasche.

Malaga, Port, Sherry, Madeira, Muscat, Marsala,
Malvoisie à 2.50, 3.50 und 4.50. 11278

Cognac vieux und **fine Champagne** von Mk. 3 bis 10,

Die Kronen aller Griechen-Weine:

Achaya-Malvasier, Gutland-Malvasier und
Muscatteller per Flasche von Mk. 2. bis Mk. 2,80. bei
M. Rieffel, Weilstrasse 5.

Depot von **Friedr. Carl Ott, Würzburg.** 3355

Medicinal-Tokayer,

ärztlich empfohlen,

in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Originalflaschen empfiehlt

11277

Ed. Böhm, Marktstraße 32.

Die
Flaschenbierhandlung von C. Schmitt
(Geisbergstraße 9)

hät bestens empfohlen: Ausgezeichnetes **Mainzer Actien-
bier**, ächtes **Frankfurter Exportbier** aus der Brauerei
von **H. Henninger.** — Reelle und prompte Bedienung. —
Lieferung frei in's Haus. 13168

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
10801

Besitzer: **S. Ullmann.**



Kochherde

eigener Fabrikation

empfehlen in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altman,

5801 Frankfurtstraße 5.

Tannus-Club. Gute: Spaziergang nach dem
Goldsteinbachthal. Abmarsch präctis
3 Uhr Nachmittags von alte Colonnade und Turhan-Ecke. 213

Vivisection und die englische Gesetzgebung.

Vor 4 Jahren ist in England ein Gesetz durchgegangen, welches bestimmt: Vivisectionen sind erlaubt unter folgenden Bedingungen:

- 1) das Experiment muß angestellt sein, um durch eine neue Entdeckung die Physiologie zu fördern oder das menschliche Leben zu retten oder zu verlängern oder Leiden zu erleichtern;
- 2) der Experimentator muß eine Lizenz von einem Staatssekretär haben;
- 3) das Thier muß während des Experiments durch Anästhetica vollständig schmerzlos gemacht sein;
- 4) wenn das Versuchsthier ernstlich verletzt ist, so muß es getödtet werden, bevor es aus der Anästhesie zu sich gekommen;
- 5) ohne spezielle Erlaubnis dürfen diese Experimente bei Vorlesungen nicht angestellt werden;
- 6) ebensowenig zum Zwecke der Erwerbung manueller Geschicklichkeit.

Zu diesem Gesetze, das mit großer Entrüstung auf der einen Seite, mit Triumph auf der anderen aufgenommen wurde, hat Mr. Holt einen Zusatz beantragt:

- 1) daß es strafbar sein solle, ein zu den Vertebraten gehöriges Thier zu quälen oder leichtfertig oder grausam zu verletzen;
- 2) daß jedes Schmerz oder Krankheit verursachende Experiment an Thieren überhaupt nicht gestattet sein soll.

Diese Zusatzbill ist Mai 77 im Parlament discutirt, aber verworfen worden. Die englischen Aerzte, die übrigens vor Erlaß des Gesetzes bei der Berathung desselben gehört wurden, fürchten jetzt von Deutschen, Franzosen u. s. w. gänzlich überflügelt zu werden. Ein Theil findet es schrecklich, einer solchen Körperschaft, wie den Aerzten, humanitäre Gesetze zu geben, Lizenzen von ihnen zu verlangen. Sie halten es im Interesse der Wissenschaft für selbstverständlich, daß Thiere gequält und gemartert werden können.

Die Sache hat zwei Seiten. Der Anspruch, daß Aerzten keine Gesetze über humanes Verfahren, keine Einschränkungen in Bezug auf ihre Bestrebungen, die Wissenschaft zu heben, gegeben werden dürfen, ist lächerlich.

In früheren Zeiten wurden Studenten Leichen verkauft; Gesangene wurden (noch früher) lebendig den schrecklichsten Experimenten ausgesetzt. Warum, wenn man dies jetzt bestraft, sollte es dem Staate nicht erlaubt sein, eine Controle darüber zu üben, ob im Namen der Wissenschaft nicht auch das natürliche Gefühl gegen Thiere mit Füßen getreten wird?

Eine Reihe von Thieren sind uns so nützlich, so lieb, daß wir mit ihrem Schmerze Mitgefühl haben müssen. Ob wir dies mit allen Thieren haben sollen und inwieweit unser angeborenes Herrscherrecht über die Thiere geht, mag hier unerörtert bleiben.

Es ist indeß widersinnig, ein Pferd, einen Hund auf der einen Seite mit Liebe zu behandeln, auf der anderen mit Er-tödtung jedes natürlichen Gefühls auf die rassistischste Weise zu quälen.

Zur Ehre der Wissenschaft. Wenn diese ihre Zwecke nicht auf andere Weise erreichen kann, dann sind diese Zwecke eben für uns unerreichbar. Ref. glaubt mit der Majorität aller fühlenden Menschen, nicht bloß der Engländer, daß mit den Vivisectionen ein großer Mißbrauch getrieben wird. Er würde die Einführung des englischen Gesetzes bei uns mit dem Zusätze von Holt mit Freuden begrüßen und ist überzeugt, daß die natürlichen Experimente (die Krankheiten) und die Beobachtung der Natur mehr für unsere Erkenntniß wirken müssen, als auf diesem unmenschlichen Wege zu erreichen ist. Das feine, natürliche Gefühl ist ja unsere sicherste Wegweiserin der ungeheueren Masse aller Lebensverhältnisse; hüten wir uns, es zu ertöden

und freuen wir uns vielmehr darüber, daß es in dieser Sache in England sich vernehmlich gemacht hat und nicht vergebens gehört worden ist.

Nachträglich bemerken wir, daß wenige Wochen nach obigem Beschlusse der Zusatz zu obigem Gesetze im englischen Parla-mente durchging: Vivisectionen dürfen in der Regel nur unter Chloroform-Narkose stattfinden.

Hoffentlich werden die Bemühungen Ernst von Weber's, dieses edlen, unerschrockenen Kämpfers gegen die Vivisection, den Schandfleck unseres Jahrhunderts, auch in Deutschland von gleichem Erfolge bald gekrönt werden. Mit Bewunderung und Verehrung blickt die sittlich und moralisch gebildete Welt, die Welt des Mitleids und Erbarmens, der Einsicht in den tiefen Zusammenhang alles Seins, auf den Mann, der furchtlos in das Wespenneß der Vivisection gegriffen hat, den keine Verleumdungen und niedrigen Angriffe gegen seine Person in der Verfolgung seines humanen Zieles beirren. Mit Anerkennung und Verehrung wird auch noch die Nachwelt sein Andenken ehren, wenn die Vivisections-Laboratorien längst zu anderen Irthümern und barbarischen Instituten vergangener Jahrhunderte gerechnet und versunken sind. Leider hat bis jetzt fast jedes Jahrhundert einen schenßlichen Wahn des menschlichen Geistes aufzuweisen gehabt. — Vor Zeiten wurde die Grausamkeit ad majorem Dei gloriam und der Gerechtigkeit zu Liebe verübt, jetzt muß die Wissenschaft dieser zur Folie dienen. 221

Feuer- und diebes sichere Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Hofschlosser,
Dambachthal 8.

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke kauft Isaac St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung, Hofmarkt 6, in Frankfurt a. M. (No. 5805) 186

Abzugeben Pfeifenfabrik Schreiber, Düsseldorf, früher Niedermendig, ca. 2000 Duzend complete lange Pfeifen mit acht Ungarisch-Weichselrohr, weit geböhrt, Duzend 18 Mt., unächt 9 Mt. Probe 1/2 Duzend wird abgegeben. Verbreitetes Geheiß Deutschlands. Nichtconvenirendes zurückgenommen.

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung. N. Adlerstraße 20, Vorderh. 1 Tr. rechts. 13546

Une demoiselle de la Suisse française, diplômée, exercée dans l'enseignement, désire donner des leçons particulières. S'adr. sous les initiales F. S. 1029 au bureau de l'expéd. de cette feuille. 13546

Alle Schuhmacher-Arbeiten w. billig besorgt Langg. 47, 13546

Ein junger, weißer Spitzhund ist zu verkaufen Adlerstraße 18. 13546

Dickwurz-Pflanzen zu haben Michelsberg 12. 13546

Strengasse 9 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 13546

Immobilien, Capitalien etc.

Haus in der Adolphsallee mit freier Wohnung zu verkaufen. Offerten sub A. K. nimmt die Exp. entgegen. 13511

20,000 Mark gegen gute Hypothek zum 1. Juli anzuleihen. Gefällige Offerten unter G. M. 10 bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 13508

Es wird ein Capital von 22-24,000 Mark gegen erste Hypothek mit gutem Einlage und pünktlicher 5%iger Zinszahlung aufzunehmen gesucht. Nur Capitalisten erhalten genaue Auskunft Eiserstraße 18, gleicher Erde, Brdrh. 13501

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Die Haupt-Agentur

einer soliden deutschen Anstalt ist zu vergeben. Tüchtige Bewerber wollen ihre Offerten sub M. V. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

13544

Frau Schrod, Steingasse 21, übernimmt Krankenwache.

Familien-Nachrichten.

Es hat dem allmächtigen Gott gefallen, unser innigst geliebtes Töchterchen

Margaretha

nach langem schwerem Leiden gestern Vormittag 4 Uhr zu sich zu nehmen.

Berwandten, Freunden und Bekannten widmen diese Trauernachricht mit der Bitte um stille Theilnahme

C. Bartholomae und Frau.

Die Beerdigung findet Montag den 5. Juni Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.

13508

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Margarethe Dornauf,

geb. Würz,

nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Montag den 5. Juni Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Römerberg 23, aus statt.

13520

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zwei Zimmer, Mansarde und Küche (unmöblirt) auf gleich gesucht; desgleichen ein Zimmer zum Aufbewahren von Möbel auf 15. Juni. Offerten unter P. 2 bei der Expedition d. Bl. abgeben.

13513

Angebote:

Friedrichstraße 5, Bel-Etage, ist eine gut möblirte Wohnung mit Küche zu vermieten.

13510

Seibergstraße 24 ein gut möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet (auf Wunsch mit Pension) zu vermieten.

Schwalbacherstraße 57 ist ein geräumiges Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten.

13534

Möblirte Zimmer zu verm. gr. Burgstraße 10, 3 St.

13535

Ein schön möblirtes Zimmer auf sogleich zu vermieten Wellrißstraße 1, 1. Etage.

12372

Arbeiter erhalten billig Kost und Logis in der Speisewirtschaft Markt 7.

13540

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part.

13519

Bad Homburg.

Die schönsten Lage sind elegant möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu sehr mäßigen Preise zu vermieten. Auch eignet sich gesamtes Haus für eine feine Familie. Gef. Offerten an Kreh, Ferdinandstraße 14. 13546

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Verloren, gefunden etc.

Am Dienstag den 30. Mai wurde vom Michaelsberg aus bis an den Kochbrunnen eine **Bandschleife mit Broche** verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung im „Römerbad“ bei Frau Herber.

13495

Ein **Granat-Armband** verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Stiftstraße 21.

13516

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Ausbesserin sucht noch einige Kunden. Näheres Friedrichstraße 31 im Hinterhaus.

13517

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näheres Frankenstraße 4, eine Stiege hoch.

13543

Gut empfohlene, perfekte Kammerjungfern, 1 geübte, erfahrene, französische Bonne, welche die Pflege kleiner Kinder gut versteht, 1 Kinderfrau und mehrere Hausmädchen suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.**

13522

Ein Fräulein, welches französisch spricht, in Haus- und Handarbeit geübt ist, sowie gute Atteste besitzt, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau od. zu Kindern. Näh. Häfnergasse 5 („Germania“). Sprachl. Servirmädchen und 1 Hotelzimmermädchen sucht zum sofortigen Eintritt **Th. Linder's Bureau, Faulbrunnenstr. 10.**

Eine franz. **Bonne** mit 2. und 3jähr. Zeugnissen, 1 erfahrene Kinderfrau, 1 perfekte Kammerjungfer und angehende Jungfer, deutsche Bonnen und Mädchen für alle Arbeit suchen Stellen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5.

13542

Ein braves Mädchen geübten Alters, das 3 $\frac{1}{2}$ Jahre bei einer Herrschaft als Jungfer ist, in allen erforderlichen Arbeiten erfahren und gute Empfehlungen besitzt, auch Liebe zu Kindern hat, sucht passende Stelle durch das Bureau von **B. Kossmann, Ludwigplatz 61 in Karlsruhe i. B.** (Ag. 629.) 32

Eine tüchtige **Herrschaftsköchin**, sowie eine Hotelköchin mit besten Zeugnissen suchen Stellen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5.

13542

Ein Mädchen, vers. im Bügeln, Nähen, sowie in allen Arbeiten, sucht sofort Stelle. Näheres Hochstätte 30, 1. Stod.

13533

Ein tücht. Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St.

Ein gewandter Diener sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St.

Personen, die gesucht werden:

Geübte Tailen-Arbeiterinnen gesucht.

Marie Kobstedt, Seibergstraße 5. 13528

Eine **Waschfrau** für einige Tage in der Woche gesucht Dambachthal 10.

13518

Eine **Waschfrau** gesucht Steingasse 20.

13525

Ein kräftiges Mädchen wird gesucht Rheinstraße 7.

13521

Ein Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Hochstätte 24.

13523

Gesucht eine Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. Duerstraße 3 im 1. Stod Morgens zwischen 9 und 11 Uhr.

13529

Gesucht 1 Hotelköchin, 1 perfekte Kammerjungfer, 1 geübtes Mädchen, das nähen kann, in die Schweiz, sowie Mädchen für

Küchenarbeit durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 13539

Ein junges Mädchen zu Kindern gef. Langg. 19, 2 St. 13537

Zimmer- und Hausmädchen, Mädchen, welche gutbürgerlich

tochen können, gef. d. **Linder's Bureau, Faulbrunnenstr. 10.**

Gewandte, junge Kellnerin sofort gef. d. **Ritter, Weberg. 15.**

Gesucht Dienstmädchen aller Branchen. N. Häfnerg. 5 (Germ.).

Eine **Beiköchin**, Kellnerin und eine Krankenpflegerin gesucht durch **Th. Linder's Placirungs-Bureau, Faulbrunnenstr. 10.**

Gesucht: Ein gewandtes **Herrschafts-Hausmädchen**, welches gut nähen kann, 1 **Bonne**, welche französisch oder englisch spricht,

1 tüchtige **Kaffeeköchin**, 1 **Beiköchin**, 1 geübte Person, welche gut bügelt, zum **Weißzeug** in ein Hotel und mehrere Mädchen für Haus- und Küchenarbeit d. **Ritter, Webergasse 15.** 13522

Tapezireur-Lehrling gesucht v. Fr. Groß, Saalgasse 30. 13530

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Versteigerungssaal und Möbelhalle

43 Schwalbacherstrasse 43.

Von morgen Montag ab beginnt der Verkauf von nachstehendem Mobilien aus freier Hand:

Verschiedene Garnituren in Plüsch, Rips und Fantasiestoff, einzelne Sessel, tannene und nussbaumene Kleiderschränke, Bücher-, Spiegel- und Weizengschränke, 12 einzelne Sopha's, 1 Chaise longue, 10 nussbaumene Bettstellen mit Sprungrahmen und Koffhaarmatratzen, Federbetten, 20 diverse Bettstellen, Kommoden, Consolen, Näh- und Waschtische, Waschkommoden, runde, ovale und Ausziehtische, Verticow's (in Nussbaum und Mahagoni), Spiegel in Holz und Goldrahmen, darunter 2 Pfeilerspiegel in Nussbaumholz, 2 Secretäre, 1 Cylinderbureau, 2 Büffets, 1 Jardinière in schwarzem Holz, 1 Herren-Schreibbureau, 200 Stühle, darunter eine große Anzahl Wiener Stühle, 1 Eddivan, 1 Pianino in schwarzem Holz (fast neu), 6 Küchenschränke, Küchensühle (Treppensühle), 1 Lüster, Zugsampen, 10 Petroleumherde u.

Marx & Reinemer, Auktions-Geschäft.

50

Um vielen Aufträgen nach Wunsch zu genügen, ersuchen wir um gefälligst baldige Aufgabe zu vermietender Villen und Wohnungen.

Schmittus & Specht,
40 Wilhelmstraße 40.

13227

Schwarzen Cachemire

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Dr. Lugenbühl,
(G. W. Winter)
20 Marktstrasse 20.

16

Anfrage!

Beschloß der Gemeinderath nicht f. Rt. auf der einen Seite der Bleichstraße eine Boumanpflanzung vornehmen zu lassen, die besonders den diesen Weg mehrmals des Tages passirenden Schulkindern im Sommer Schatten gewähren soll? Wie steht es mit diesem Beschluß? 11425

Zur Burg Nassau.

Heute Sonntag den 4. Juni: Großes FREI-CONCERT im neu hergerichteten Garten, wozu freundlichst einladet **Philipp Krey.** 13504

Gartenwirthschaft.

Wein, Bier, Aepfelwein.

M. Rieser, 3 Geisbergstrasse 3.

Marktstraße 12, Vorderh. 2 St. h., werden Herrenkleider angefertigt, geändert u. gereinigt. **Franz Schmidt.** 13512

Ein Fahrstuhl zum Sitzen und Liegen, für einen Kranken sich eignend, ist zu verkaufen Sonnenbergerstraße 1, Part. 13187

Ein Paar gebrauchte, noch gut erhaltene englische Kummere sind zu verkaufen Steingasse 28, 2 St. 13538

Zu verkaufen ein guterhaltener, mit Federn versehener Kinderwagen. H. Röberallee 6, Part. rechts.



Directe Billets I., II. und III. Cl.

nach allen Städten Amerika's per Schiff und Bahn ohne jedweden Preiszuschlag zu haben in dem Central-Ausfunfts-Bureau der „Wiesbadener Montag-Zeitung“, Nerostraße 8. Alleinige Haupt-Agentur der Kgl. Kronlinie Amsterdam, Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen und der Red-Stare-Linie in Antwerpen. Jede gewünschte Auskunft gratis. 13443

Schweizer

Stickereien

für Wasch-Costume, zu allen Nuancen passend, in grösster Auswahl.

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39. 204

Dauen-, Koffhaar- & Bettfedern-Lager

Zwisch, Federleinen, Barchent, Federdecken, Federkissen, Koffhaar- & Seegrass-Matratzen.

Michael Baer, Markt.

Leinene

Herrenkragen und Manschetten

Cravatten und Shlipse

empfehlen zu billigen Preisen

12470 **Aug. Weygandt,** Langgasse 8

Täglich frische Kohlrabi, Carotten, Rübfrüchlein, Kopfsalat; daselbst sind auch schöne, kräftige Sellerie- und Lauch-Pflanzen zu haben. 13506

Gärtner Stupp, verlängerte Frankfurterstr.

Leber

Versiche
Versiche
Jahres-E
Bis Eac
Cap
Reservef

Ausku
werden

18497

Cä

Morg
zu dem
hatt Ue

G

Gmer

fühet F
Deutscher
Zages o

Zu recht
Wiesbad

108

At

Behandl
und 2-6
beträgt 3
pro Bahn.
und natu
sind zum
Das Einse
nach meier
O. Nicola
dem Mich

Ge

Sch erlau
im Wellri

errichtet hab
Wohlvollen
kann auch
gemacht wer
13532

„Janus“

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Errichtet am 1. Februar 1848.

Geschäftsstand ult. 1881.

Versicherungssumme	Mk. 57,478,390.
Versicherte jährl. Renten	„ 270,758.
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen	„ 2,895,765.
Bis Ende 1881 bezahlte Versicherungs-Capitalien	„ 16,208,763.
Reservefonds	„ 13,546,189.

Auskunft wird ertheilt und Prospekte und Antragsformulare werden gratis verabreicht bei

Carl Schellenberg,
Wiesbaden, Goldgasse 4.

Cäcilien-Verein.

Morgen Montag den 5. Juni: Letzte Probe zu dem Ausfluge nach Wallraf. Derselbe findet bestimmt statt. Ueber den Tag soll am Montag abgemittelt werden. 78

General-Versammlung

des

Gewerbehalle-Vereins (eingetr. Genossensch.)

Am Freitag den 9. Juni Abends 8 Uhr im „Deutschen Hof“, Goldgasse, statt.

- Tagesordnung:
- 1) Rechenschaftsbericht.
 - 2) Wahl der Rechnungsprüfungs-Commission.
 - 3) Neuwahl des Vorstandes.
 - 4) Neuwahl für zwei ausscheidende Ausschuss-Mitglieder.
 - 5) Vereins-Angelegenheiten.

Bu recht zahlreichem Erscheinen ladet freundlichst ein
Wiesbaden, 3. Juni 1882.

Der Vorstand.

Atelier für künstliche Zähne.

11788

Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. — Das Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne beträgt 3 Mk., bei größerer Anzahl 2 Mk. 50 Pf. und 2 Mk. pro Zahn. Die von mir eingesetzten Zähne sehen schön und naturgetreu aus, erleichtern das Sprechen und sind zum Kauen vollständig brauchbar. — Garantie. Das Einsetzen künstlicher und das Plombieren natürlicher Zähne nach meiner Methode ist vollständig schmerzlos.

O. Nicolai, Langgasse 3, Ecke der Marktstr. u. schräg gegenüber dem Wickersberg, im Hause des Hrn. Schild (Dahlem & Schild).

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige, daß ich dahier im Wellringthal eine

Gärtnerei

errichtet habe und empfehle dieselbe bei Bedarf Ihrem geneigten Wohlwollen unter Versicherung bester Bedienung. Bestellungen können auch bei Herrn Bachmeister Benz, Theaterplatz 4, Hochachtungsvoll

Fritz Lenz.

Hotel & Restaurant Alleesaal.

Pension — Milchcur-Anstalt. 11793

Table d'hôte 1 Uhr
per Couvert 2 Mk.

Im Garten
neu erbaut

Diners à part
à 2 Mk. 50 Pf. und höher.

Restaurations-Halle,
seit 1. Mai eröffnet.

Restauration à la carte. Vorzügliches Flaschenbier.
G. L. Hoffmann, Weinhandlung.

Langgasse 27.

Bum Franziskaner

(vormals „Sprudel“). 13489

Heute Sonntag Morgen:

Münchener Bod-Bier

aus der Brauerei „Bum Franziskaner-Keller“ von
Joseph Sedlmayer in München,
direct vom Faß per 1/2 Liter 30 Pfg.

Sammsstraße 27.

Römersaal.

Von 6 Uhr Abends ab direct vom Faß:

Münchener Bier

aus der Brauerei von Josef Sedlmayer,
„Bum Franziskanerkeller“, München. 13502

Gast- und Badhaus zum Ross,

7 Goldgasse 7.

Heute und jeden folgenden Sonntag:

CONCERT,

wora freundlichst einladet
Carl Noll. 12364

Den seither à 1 Mk. per Pfd. verkauften

gebrannten Kaffee

gebe ich von heute an à 94 Pfg. per Pfd. ab.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
Goldgasse 2.

13536

Die Porzellan-Fabrik & Malerei

von Wirz & Riffart in Vorstadt Nippes-Köln,
ebenso in deren

Niederlage: Wiesbaden gr. Burgstraße 11,
Wilhelm Hoppe,

offerirt zu festen Engros-Fabrikpreisen
ächte, durchsichtige, dauerhafte Porzellane,
weiß, beliebig gerändert oder decorirt. — Zweite Sor-
tierung 25% billiger. 4590

Möbel-Magazin

von **Wilh. Schweneck**, Schützenhofstraße 3,
empfeht sein Lager in reichster Auswahl von gewöhnlichen
und eleganten Holz- und Polstermöbel in jeder Holzart
und neuesten Stils zu den billigsten Preisen. Garantie
1 Jahr. — Sodann empfehle ich eine Sammlung Antiqui-
täten und Kunstgegenstände, welche ich zu jedem anneh-
baren Gebote ausverkaufe. 8321

Pyrophosphorsaures Eisenwasser

enthält, wie eine von Professor Dr. Boettger in Frankfurt a. M. f. B. angestellte Analyse bestätigt, mehr als 3 1/2 Mal so viel Eisen wie der als stärkster eisenhaltiger Brunnen Deutschlands bekannte Schwalbacher Stahlbrunnen. Trotzdem ist es leicht verdaulich, von angenehmem Geschmack und den Zähnen vollkommen unschädlich. Zu beziehen in 1/4, 1/2 und 1/3 Flaschen durch

Dr. Struve & Soltmann (Dr. Th. von Fritzsche),
Mineralwasser-Fabrik in Frankfurt a. M.,

in Wiesbaden durch Hof-Apotheker G. Holle (Hirsch-Apothek).

(264/4.)



Bekanntmachung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe wird nächsten Dienstag den 6. Juni Vormittags von 11—12 Uhr die Versteigerung der nachverzeichneten feinen

Faß- und Flaschenweine

im Hause

18 Kirchgasse 18

fortgesetzt. Es kommen zum Ausgebot:

- 200 Flaschen 1876r Bodensteiner,
- 100 " 1875r Rüdesheimer,
- 200 " 1875r Mannshäuser Rothweitt aus dem Kgl. Domianalkeller,
- 250 " 1874r und 1875r Bordeaux,
- 40 " 1872r Portwein,
- 608 Liter 1875r Destriker,
- 604 " 1875r Hallgarter,

sowie alter Cognac in Flaschen.

Sämmtliche Weine sind rein, hochfeine, ältere Jahrgänge und theilweise jahrelang in Flaschen abgefüllt, deshalb Herrschaften und Kranken besonders zu empfehlen. Die Flaschenweine werden in kleinen Quantitäten abgegeben.

Versandtfaß, Kisten, 1 Stopfenmaschine und sonstige Kellergeräthe kommen Ende dieses Monats zur Versteigerung.

Ferd. Müller,
Auctionator.

43



Liebe Mitbürger!

Unserem verstorbenen, um unsere Stadt hochverdienten Oberbürgermeister W. Lanz wollen wir in nächster Zeit über seinem Grabe ein, seinem schlichten Sinne entsprechendes, einfaches, aber würdiges Grabdenkmal setzen, und bitten Sie, die Sie ihm im Leben und im Tode so ermunternd Ihre Anerkennung und Theilnahme erwiesen, um gütige Einwendung von Beiträgen. Einschreiblisten liegen bei den unterzeichneten Mitgliedern der Gemeinderaths-Commission und den weiterhin genannten Sammelstellen. **W. Beckel. H. Mäckler. Dr. Schirm. G. Schlück. Baumeister Lemcke.**

Sammelstellen bei den Secretären Brokmann und Spitz, Rathhaus, Brand-Director Scheurer, Cassirer Henkler im Cashaue, in den Expeditionen des „Wiesbadener Tagblatt“, des „Wiesbadener Anzeigebblatt“, der „Wiesbadener Zeitung“, des „Rheinischen Kurier“, der „Rheinischen Volkszeitung“ und der „Wiesbadener Montags-Zeitung“, dem Vorstand des Casinos, den Kaufleuten W. Bickel, A. Schirg, Valentin Groll, Georg Bücher, August Engel, J. Bäßler und J. B. Wald.

Fremden-Führer.

- Königliche Schauspiele.** Sonntag, 4. Juni: „Die lustigen Weiber von Windsor“.
- Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Concert Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. — Morgen Montag: Abends 7 1/2 Uhr: Grosses Gartenfest, Illumination des Curparks und Feuerwerk. Nach demselben: Festball in sämtlichen Sälen des Curhauses.
- Kochbrunnen.** Concert Morgens 7 Uhr.
- Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6, und Sonntag von 11—1 Uhr.
- Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet.
- Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 8—7 Uhr.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.
- Kais. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.
- Kais. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich; an Sonn- und Festtagen von 8—10 Uhr und von 2 Uhr bis Abends, an Wochentagen von 8—12 und von 2 Uhr bis Abends.

Tages-Kalender.

- Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandras. 10 Dienstag 3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soiree.
- Heute Sonntag den 4. Juni.
- Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
- Kriegerverein „Germania“. Nachmittags: Waldfest im Distrikt Babenhof.
- Tannus-Club. Nachmittags: Spaziergang durch das Goldsteinbachtal.
- Abmarsch Nachmittags 3 Uhr von der alten Colonnade.
- Morgen Montag den 5. Juni.
- Schützen-Verein. Nachmittags: Schieß-Übung.
- Gärtner-Verein. Abends: Probe.
- Schuhmacher - Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinssaale, Platterstraße.
- Burn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Rürturmen und Fechtübung.

Romisch-gleichnamig
Sir John
Herr Platt
Herr Reich
Fenton
Junfer Er
Dr. Gaj
Franz Kl
Franz Reich
Junger M
Der Kellner
Greiter
Weiter
Dritter
Bierler
Bürger und
Seltner.
Ballenloge
Fremdenloge
Kangallen
Kanglogen
Sperrig
Ehlig im S
Winterreligion
Lebermorgen
* (Zur
bringen Ka
Wend gegen
Katholisch ver
v (Sch
Abends war ein
mit einem Kund
wegen gerathen
hinwegmiticht n
der Kuischer he
wegen Kehrperu
habe durch Stre
hinder zu Rech
erhaltenen Einj
hören aus Kl
Kathole, ihre 14
moralischen zu h
16 Jahre alter,
mit dem hiesigen
No 1. und 2.
wegen, hat sic
ihre gratulirt
Kommagboten h
Kathol traf ih
Kathol zu 14
während der Ne
Kathol und rube
Kathol abgabge
auf Polizei
Kathol zwei W
Kathol eines
Kathol alte
Kathol bejuchen
Kathol Hoff, w
Kathol wie dies
Kathol a. c. i
Kathol schweren Käl
Kathol die Thiere
Kathol das Tritib
Kathol, berart

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 4. Juni. 12. Vorstellung.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Romisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten. Nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel gedichtet von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai. (Mit Recitativ von S. Broch.)

Personen:

- Sir John Falstaff Herr Wesfel.
Herr Fluth, | Bürger aus Windsor
Herr Reich, |
Herr Kauffmann.
Herr Schmidt.
Herr Warbed.
Herr Rudolph.
Frau Reibel-Döfler.
Herr Weißlinger.
Herr Brand.
Herr Dornewah.
Herr Börner.
Herr Berg.
Herr Schneider.
Herr Stengel.

Herr Fluth Herr Blum, vom Stadttheater in Düsseldorf, als Gast.

Preise der Plätze:

Table with 4 columns: Platz, Nr. Pf., Beschreibung, Nr. Pf.
Kellnerloge im I. Rang . . . 5
Fremdenloge im I. Rang . . 4 50
I. Ranggalerie 4
II. Ranglogen 3
Speerth 3
Sitz im Speerthraum . . . 2
Korridorlogen 2

Billetverkauf von 11-1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Anfang 8 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Übermorgen Dienstag: Die zärtlichen Verwandten. - Ballet.

Locales und Provinzielles.

(Zur Feier der Ankunft Sr. Königl. Hoheit des Bringen Karl von Preußen) wird die Cur-Direction heute Sonntag Abend gegen 10 Uhr bengalische Beleuchtung der Wilhelmstraße und des Hofmarschalls veranlassen.

(Schöffengericht. Sitzung vom 3. Juni.) Eines späten Abends war ein hieselbst wohnender bayerischer Graf und Generalmajor a. D. mit einem Kutscher, welcher ihn gefahren hatte, wegen des Bezahlens in Dispute gerathen, in den entstandenen Wortwechsel hat sich die Frau Generalin eingeschaltet mit den Worten: "Schämen Sie sich, daß Sie so überfordern"; der Kutscher hatte entgegnet: "Schämen Sie sich selbst" und auf Grund dieser Aeußerung ist er von der Königl. Polizei-Direction in 4 Mk. Geld bestraft worden. Die Frau eines Tagelöhners aus Klappenheim sprach das Gericht von der gegen sie erhobenen Klage, ihre 14 Jahre alte Tochter zum Betteln angehalten, beziehentlich zu verkaufen zu haben, sie davon abzuhalten, Mangels Beweises frei. Ein 23 Jahre alter, bereits vorbestrafter Gärtner von hier, welcher erst kürzlich mit dem hiesigen Landgerichtsgefängniß entflohen war, ist an den Tagen des 1. und 2. Januar a. c. zu zwei Abonnenen des "Anzeigebblatt" gezwungen, hat sich für den Bruder des "Trägers" ausgegeben, zum neuen Abonnement bestimmt Trinkgeld für sich zu erlangen versucht. Wegen dieses traf ihn 10, wegen Betrugsversuchs 7 Tage Gefängniß, welche während der Nacht vom 23. zum 24. März a. c. gegen Morgen groben Lärm und ruhelstörenden Lärm in der Langgasse, Schulgasse, Neugasse, Langgasse und auf Polizei und Nachwächter schimpfte, traf einen wegen Körperverletzung zwei Mal vorbestraften hiesigen Möbelhändler 7 Tage Haft. Ein 23 Jahre alte Tochter zu einer wahren Plage für Viebrücker und die hiesigen behauchenden Fremden geworden ist, belegte der Gerichtshof mit 10 Tagen Haft, weil sie diese Tochter zum Betteln abgeschickt resp. dieselbe wie dies ihre Pflicht gewesen, vom Betteln abgehalten hat. Am 1. April a. c. ist ein Handelsmann aus Bischofsheim von Hochheim mit einem schwarzen Rälbern im hiesigen Lammbahnhof eingetroffen. Statt nun die Thiere aus dem Wagen zu heben, hat er sie, das eine Bein des Thieres aus dem Krißbrett stemmend, zur Bergemüß des zahlreich anwesenden Publikums, darati mit aller Gewalt heraus gezogen, daß sie aus einer Höhe

von 1 Meter auf die Steinplatten fielen und eines der Thiere in Folge des Sturzes anher Stände war, weiter zu gehen. Wegen Thierquälerei wurde der Mann zu 40 Mk. Geldbuße, im Zahlungsunvermögensfalle für je 10 Mk. Geldbuße 1 Tag Haft condempnirt. - Die 19 Jahre alte Tochter eines hiesigen Tagelöhners, welche viele Vorstrafen erlitten hat und unter sittenpolizeilicher Controle steht, hat sich am Nachmittag des 22. Mai c. mit einer Anderen "vom Geschäft" in der Nähe des alten Friedhofes, offenbar in Absicht, herumgetrieben. Wegen eines väterlichen Bergehens ist sie in eine Haftstrafe von 4 Wochen Dauer genommen und ihre nachherige Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verordnet worden; es wurde daher auf eine Zusatzstrafe von 7 Tagen Haft erkannt. - Mit vielem Humor fand sich die folgende Angeklagte, eine 27 Jahre alte, seither noch unbestrafte Tagelöhnerin von hier in ihre Rolle als Angeklagte. Als ihr die Anklageschrift vorgelesen wurde, in welcher sie beschuldigt ist, am 25. Mai hieselbst gebettelt zu haben, leugnete sie zwar mit vieler Entschiedenheit, zugleich aber erklärte sie, vor Vaden sich schütteln: "Nicht Tage habe ich drei Tage jedenfalls mir noch gut." Auf die Frage des Herrn Vorsitzenden des Gerichtshofes, ob sie auf den Strafantrag des Herrn Amtsanwalts etwas zu sagen habe, erklärte sie: "Nein, sagen thue ich jetzt nichts mehr; meinetwegen können Sie mir noch einen Tag mehr geben. Aber das will ich Ihnen sagen, die Kosten kann ich nicht bezahlen." Ihre Verurtheilung hörte sie mit großer Heiterkeit an und hüpfte verflörten Antlitzes endlich aus dem Gerichtssaale. Fünf Tage Haft wurden über sie verhängt. - Einer jener gefährlichen Stromer, welche bis in die höchsten Stadwerke die Häuser durchsuchen, gelegentlich hier und da so einen anscheinend herrgottlosen Gegenstand mit sich gehen heißen und sofern sie Frauen allein antreffen, mit größter Unverschämtheit, häufig sogar unter Verwahrung ihrer Almosen geradezu wie einen verdienten Lohn einfordern, ein Fabrikarbeiter aus dem Großherzogthum Hessen, welcher seine Excurtionen gar bis nach Paris ausdehnte, stand als letzter Angeklagter vor den Schranken des Gerichts, weil er am 3. Mai hieselbst in beschriebener Art gebettelt hat. Mit Rücksicht auf seine vielen Vorstrafen wurde er mit 4 Wochen Haft belastet und seine Ueberweisung an die Landespolizeibehörde beziehungsweise Ausweisung aus Preußen verfügt. - Ein trotz ordnungsmäßiger Verfassung nicht im Termin erschienenen Zeugen belegte der Gerichtshof mit einer Ordnungsstrafe von 10 Mark.

(Amtsbezirksraths-Sitzung.) Die nächste Amtsbezirksraths-Sitzung für das Landamt Wiesbaden findet Dienstag den 6. Juni c. Vormittags 10 Uhr beginnend, im Bureau Adolphstraße 10 dahier statt. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: 1) Nachträgliche Genehmigung zur Erhöhung der Hundesteuer der Gemeinde Sonnenberg, 2) mehrere Beschlüsse wegen verweigelter Unterstützung, 3) mehrere Beschlüsse um Ertheilung der Wirthschafts-Concession.

(Stellvertretung.) Herr Polizeirath Höhn vertritt seit gestern den Herrn Polizeidirector v. Strauß in seiner amtlichen Stellung, da letzterenannter Herr an diesem Tage einen längeren Urlaub angetreten hat.

(Dienstnachricht.) Herr Regierungs-Civil-Supernumerar Eschenauer dahier ist von Königl. Regierung mit Führung der Geschäfte der Königl. Steuerkasse zu Wallan auf die Dauer des dem Herrn Steuer-Gespängler Belte zum Gebrauche einer Wadetur in Wiesbaden ertheilten Urlaubs von 3 Wochen beauftragt worden.

(Berufs-Statistik.) Wie wir hören, wird gegen diejenigen Lehrer, welche sich geweigert haben, bei der Aufnahme der von Reichs wegen angeordneten Berufs-Statistik als Pächler zu fungiren, obgleich sie für den Tag der Vertheilung - schulfrei gestellt wurden, disciplinarisch vorgegangen werden.

(Militärische Personal-Nachricht.) Dr. Voderoth, Assistent Arzt 1. Classe vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, unter Uebertritt zu den Sanitätskorps, der Res. des Res.-Landw.-Regts. (Berlin) No. 35, aus dem activen Sanitäts-Corps ausgeschieden.

(Waldfest.) Das von dem Kriegerverein "Germania" für heute Nachmittag im District "Bahnholz" projectirte Waldfest verspricht, wie alle Veranstaltungen dieses Vereins, einen günstigen Verlauf. Für Bier, Schinken, gemahlte, Belustigungen durch Musik, Gesang und Spiele trägt der Verein wie seit Jahren bestens Sorge und darf dieses Fest jedem Fremden ungetrübter Theilnahme nur empfohlen werden. Der besten und schätzigsten Weg zum Festplatz nimmt man durch das Dambathal bis zur Melibocus-eiche, dann rechts nach dem Idsteinerweg, an welchen das Bahnholz grenzt.

(Waldfest.) Die freiwillige Feuerwehr-Abtheilung "Pompier-Corps" hält am Sonntag den 11. Juni ein Waldfest unter dem Schilde ab. geführte Tour nach dem reizenden Goldsteinbachtal, welche allgemein angesprochen hat, laut gewordenen Wünschen zufolge, heute als Nachmittags-Vormittagsstunden etwa noch geschäftlich verhindert sind, Gelegenheit geben, das idyllische Thälchen kennen zu lernen.

(Gurhaus. - Gartenfest.) Das morgige große Gartenfest im Gurhause verspricht nach dem von der Cur-Direction veröffentlichten Programm den besten Verlauf. Da der letzte Zug nach Mainz und Frankfurt erst 10 Uhr 18 Minuten Abends, derjenige in den Rheingau 9 Uhr 57 Minuten geht, so ist es auch den ausmüthigen Besuchern möglich, der Festlichkeit bezw. dem Feuerwerke beizuwohnen.

(Immobiliën-Geschäft.) Im Monat Mai sind hier elf Wohnhäuser für im Ganzen 820,000 Mark freiwillich verkauft worden. Der höchste Kaufpreis betraf sich auf 150,000 Mark, der niedrigste auf 18,000 Mark.

(Aus der Haft entlassen) wurde am Freitag Abend der am 22. Mai wegen Verdachts der Nothzucht festgenommene Backsteinmacher Gabriel Krab, da ersterer unbegründet ist. Die Untersuchung gegen den Genannten ist eingestellt.

(Ein höchst bedauerlicher Unglücksfall) ereignete sich am Donnerstag Abend auf dem schleifigen Holzplatze vor der Glashütte an Wiesbr. Die 53jährige Ehefrau des dortselbst wohnenden Arbeiters S. G. suchte die auf dem Platze liegenden Holzabfälle zusammen, als gerade mehrere Böden Holz aus dem Wasser gezogen wurden. Trotz mehrmaliger Warnung war die Frau nicht zu bewegen, aus dem Bege zu gehen, sie gerieth mit dem linken Fuße unter eine der Walzen, fiel zur Erde und wurde von dem über sie hinwegrollenden schweren Stämmen an den Füßen und am Kopfe so verlegt, daß der Tod augenblicklich erfolgte.

(Ordensverleihung.) Dem Geheimen Sanitätsrath Dr. Orth, Ersten Brunnen- und Badearzt in Gms, ist der Königlich serbische Laskow-Orden dritter Klasse verliehen worden.

(Verband mittelrheinischer Stenographen-Vereine.) Die diesjährige Wanderversammlung der mittelrheinischen Gabelberger Stenographen-Vereine Altschaffenburg, Bingen, Darmstadt, Frankfurt a. M., Hanau, Mainz, Offenbach, Wibel und Wiesbaden findet heute Sonntag in Frankfurt a. M. statt. Um 1 Uhr wird im „Café zur Oper“ gemeinschaftlich dinirt und später ein Ausflug nach dem „Sandhof“ und „Forsithaus“ gemacht.

Kunst und Wissenschaft.

(Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Der Königin Waldliebe, Opeln in drei Bildern nach der Dichtung Hugo von Plomberg's von Albert Kieger (I. „Waldliebe“, II. „Waldgruß“, III. „Waldestreue“).

Repertoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 11. Juni.) Dienstag den 6.: „Die zärtlichen Verwandten“. Ballet. Mittwoch den 7.: „Eigensinn“. Tanz. „Die Schauspielerin“. Tanz. „Er ist nicht eifersüchtig“. Donnerstag den 8.: „Der Freischütz“. (Nennchen: Frä. Kolb, Fremitt: Herr Däselser.) Samstag den 10.: „Der Barbier von Sevilla“. Sonntag den 11.: „Krieg im Frieden“.

(Wildenbruch's Drama „Der Mennonit“) ging im Münchener Hoftheater vor einigen Tagen zum ersten Male in Scene und fand fürnehmlich Beifall.

(„Der Ring des Nibelungen“ in London.) Man schreibt aus der britischen Hauptstadt: Gestern hat in Her Majesty's Theatre der Schluß von Richard Wagner's Tetralogie „Der Ring des Nibelungen“ mit einer Aufführung der „Götterdämmerung“ stattgefunden. Die Oper wurde mit außerordentlichem Jubel und Enthusiasmus aufgenommen. Das Publikum verließ das Haus nicht eher, bis Herr Angelo Neumann, umgeben von seinen sämmtlichen Darstellern, sowie dem Capellmeister Seidl, auf der Scene erschien, wo dem Director von den Künstlern ein Lorbeerkranz überreicht wurde. Erst nachdem die sämmtlichen Künstler mit ihrem Director auf fürnehmlich Verlangen wiederholt erschienen, verließ das enthusiastische Publikum das Theater. Damit fand wohl das interessanteste Ereigniß dieser Saison seinen Abschluß. Director Angelo Neumann hat Her Majesty's Theatre für nächsten October gepachtet, zu welcher Zeit er mit einer gediegenen deutschen Operngesellschaft nebst einem Ballet in London einzutreffen und die neuesten und erfolgreichsten deutschen Opern, auf das Glänzendste auszustatten, zur Aufführung zu bringen beabsichtigt. Einige Wagner'sche Opern werden ebenfalls inscenirt werden.

Aus dem Reiche.

(Der Reichstags-Abgeordnete Behel) ist gegen eine Caution von 1000 Mark auf freien Fuß gesetzt worden.

(Vertrieb der Wechselstempelmarken.) Mit Bezugnahme auf die Verfügung vom 16. November 1881, wonach sechs Monate hindurch ausschließlich die seit dem 1. December v. J. eingeführten neuen Wechselstempelmarken vertrieben werden sollen, hat das General-Postamt bestimmt, daß nach Ablauf dieses Zeitraumes, also von Anfang Juni ab, wieder die älteren Wechselstempelmarken, und zwar bis die vorhandenen Vorräthe veräußert sind, nur die älteren Marken an das Publikum zu verkaufen sind.

Vermischtes.

(Eine malende Königin.) Die Königin Carola von Sachsen hat während ihres Aufenthaltes in Mentone eine ganze Anzahl landschaftlicher Bilder gefertigt. Die hohe Frau liebte es von je, ungewollungen zu malen. Eines dieser Gemälde hat die Königin der Ausstellung von Kunstgegenständen übermittelt, welche vom Dresdener Albertverein veranstaltet ist, und dasselbe soll nach der Meinung von Kennern eine respectable künstlerische Leistung sein.

(Der Spiegel ein unentbehrliches Hausgeräth.) Bei einer Zwangsvollstreckung wurde vom Gerichtsvollzieher unter anderem geringem Hausgeräth ein Spiegel vorgefunden und gepfändet. Der Schuldner erhob Beschwerde, indem er ausführte, daß er mit seiner Familie nur den einzigen Spiegel besitze, und daß deshalb nach S. 717, No. 1 der C.-P.-O., die Pfändung ansgeichloffen sei, weil ein Spiegel zum unentbehrlichen Hausgeräth gerechnet werden müsse. Das Amtsgericht wies jedoch die Beschwerde zurück. Der Schuldner erhob hier-

gegen Beschwerde an das Landgericht, welches die Freigebung des Spiegels anordnete. Ein Spiegel könne von einem Schuldner, welcher verheiratet und Kaufmann sei, füglich nicht entbehrt werden; der Spiegel müsse unter den obwaltenden Umständen zum notwendigen Hausgeräth gerechnet werden und sei freizugeben.

(Bestrafung eines Bürgermeisters.) In Königsbach (Rheinpfalz) kam der nicht häufige Fall vor, daß der wiedergewählte bisherige Bürgermeister Wolf wegen Weigerung, diese Ehrenstelle wieder zu übernehmen, vom Bezirksamt Kenntlich mit 10 Mk. Geldstrafe belegt, und daß dieser Beschluß von der Kreisregierung bestätigt wurde. Dieser gegen nicht ehrgeizige Bürgermeister hat nunmehr den Recurs an den zuständigen Verwaltungsgerichtshof ergriffen.

(Mord.) Aus Offenbach, 2. Juni, kommt folgende Nachricht: Gestern Nachmittag überfiel ein hiesiger Schuhmacher seine Ehefrau und verletzte ihr mit dem Messer nicht weniger als 10 Stiche in Brust und Rücken. Die Schwerverletzte besaß noch so viel Kraft, sich auszurufen und nach dem Hofe zu fliehen. Dort stürzte sie aber zusammen und gab zwei Stunden später ihren Geist auf. Der Mörder wurde sofort von der Polizei in sicheren Gewahrsam gebracht. Untrene seitens der Frau soll den Mann zu der schrecklichen That veranlaßt haben. Bisher Kind, ein elfjähriges Mädchen, ist von Nachbarknechten einstweilen abgenommen worden.

(In schlechter Laune) befinden sich entschieden die Redactoren der „Dresdener Nachrichten“, welchen die Verantwortung der Briefkasten-Anfragen obliegt. „Zwei Lübeckern“, welche um Belagerung darüber gelaufen haben, ob man der Schranke oder das Schrank, der Sopha oder das Sofa habe, wird geantwortet: Voraussetzlich lehrt man in den Lübeckern Schulen Hochdeutsch und im Hochdeutschen heißt es der Schrank, das Sopha und das Haupt. Ferner findet sich folgende Antwort: Anna, ich bin so sehr dick und das sieht für ein Mädchen doch nicht hübsch aus. Ich würde Dir sehr dankbar sein, wenn Du mir ein Mittel sagen wölstest, was dem ich schwächer werde.“ — In sechs Wochen lang täglich nur eine abgedruckte Pfennigschmelze und trinke eine halbe Flasche Apfelsaft dazu. — Dir die Art zu köstlich, so „tannere“ oder — werde Zettlungsredacteur. Uebrig über Dummheit und Bosheit der Menschen macht entschieden weniger.

(Das Ausbleiben der Sardinien.) In der „Académie des Sciences“ zu Paris wurde dieser Tage über das Ausbleiben der Sardinien an der französischen Küste verhandelt. Seit zwei Jahren ist der Fisch nicht mehr erschienen und die Bretagne beklagt allein im letzten Jahre einen Verlust von 15 Millionen Francs. Es wurde über die Ursachen gesprochen, welche die Sardinien verhindert haben, sich seit zwei Jahren an den Küsten der Bretagne fangen zu lassen. Die Gelehrten waren verschiedener Ansicht. Mehrere schrieben einer veränderten Richtung des Golfstroms die Ursache zu. Die aus der Dardanelstraße herabkommenden Eismassen sollen den Golfstrom von den Westküsten Europas ablenken, oder auch die Aufnahme der Korallenriffe bei Cuba soll eine Art Sperre geschaffen haben. Hr. Broch macht darauf aufmerksam, daß auch die Häringe zeitweilig oder dauernd von gewissen Punkten der Küste verschwinden. Anhaltende Winde, welche die den Häringen zur Nahrung dienenden Thierchen in andere Richtung treiben, scheinen ihm diese Erscheinung zu veranlassen. Eine von Milne Edwards verlesene Abhandlung eines Herrn Lannette aus Genes sucht die Sache noch auf andere Weise zu erklären. Nach ihm wird die Sardinie an die Punkte der französischen Küste gelockt, wosin die Wälder von der Capitan-Fischerei an die Küste von Neufundland treiben. Nach der Berechnung dieser Denkschrift belaufen sich diese Abfälle auf 30,000 Tausend West- und Südwestwinde treiben sie in den Golfstrom, und der von Europa abweigende Strom schwemmt sie an die französischen Küste, bald bei Vorient, bald bei den Sables d'Orne größere Massen anhäufend. Und diesen Massen entsprechend ist auch der Fang mehr oder weniger ergiebig. Beschhalb im vergangenen Jahre die Abfälle und in Folge dessen die Sardinien gefehlt haben, wird in dem Referate nicht mitgetheilt. Hr. Lannette prophetet für dieses Jahr einen ergiebigen Fang, während die Anhänger der Theorie der Einwirkung des Polarstromes auf eine Abnahme vorbereiten angesichts des ungewöhnlich starken Eisganges aus dem Boreasbecken in den Ocean.

(Ein Wittwen-Meeting.) Am 3. Mai hat in einem kleinen Tempel der Stadt Madras ein Meeting von mehreren hundert indischen Wittwen, unter denen alle Altersklassen vertreten waren, stattgefunden, um die traurige Lage ihres Standes zu besprechen, da bekanntlich nach den Lehren Brahmas eine Wittwe sich entweder zugleich mit der Leiche ihres Gatten verbrennen lassen oder ewig unverheiratet bleiben muß. Der Vorsitz bei dem Meeting führte die junge Wittwe Dissanagar, die eine gefeierte Schönheit ist. Es traten mehrere Rednerinnen auf, die alle über die glückliche Lage der Wittwen in Europa hinwegwiefen, die nach Indien über sich verfügen können, während einer indischen Wittwe nur der Schaden haufen oder ein trauriges vereinsamtes Dasein harrt. Hr. Dissanagar wurde dann von den Anwesenden constatirt, daß sich heute in Indien nur noch äußerst selten eine Wittwe, zumal wenn dieselbe jung und schön ist, verbrennen läßt. Die Versammlung beschloß dann einstimmig, an die Königin-Wittve von England eine Adresse zu richten, damit dieselbe am Schicksalsgenosseninnen in Indien die Wiederberechtigung ermögliche.

(Auch eine Empfehlung.) Ich glaube, Herr Director, Sie mit meinem Engagement nicht geringe Ehre aufheben werden. Ich geneigte einen guten Ruf als Bondobant, und was ich als Börsenbankier geht schon über Alles. Auch als Börsenbankier kommt mir Niemand gleich. — Die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

1. Se
Das Geschäftsfatal ist Sonntag 29. Mittags geschlossen.
Mar
11
6706
reich
Faço
Prei
zwe
Alter
9922
9150
Eine gut
haben 14,

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smyrna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Rinoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Nonleaux- & Marquisenstoffe, Bett-dresse.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

4832

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftelokal ist Sonntag & Nachmittags geschlossen.

Das Geschäftelokal ist Sonntag & Nachmittags geschlossen.

„Mark 6“, Kiste von 6 Flac. Aechte Eau de Cologne Parfumerie Victoria, 3 Spiegelgasse 3.
Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler.

Schuhwaaren-Lager 10 Langgasse 10.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Joseph Dichmann.

Corsetten,

reiche Auswahl eleganter, gutsitzender Façons zu hervorragend billigem Preise, **Kinder - Corsetten**, zweckmässige, solide Muster in jeder Altersgrösse, empfiehlt

Ludwig Hess,

4 Webergasse 4.

9932

Handschuhe

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen bei

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

Eine gute Dreioiertel-Violine ist billig zu verkaufen Hirschgraben 14, 3. Stod. 18071

Mein Verkaufs-Local befindet sich jetzt

9 kleine Burgstrasse 9.

Christian Begeré,

13135 Seiden- und Manufacturwaaren-Lager.

Alte Colonnade.

Traubencur-Local.

Specialität

in feinsten Schweizer Stickerien

von

F.ENZLER-GRAF aus Appenzell (Schweiz).

Anfertigung von Namen, Wappen, Monogrammes, Aussteuer-Stickerien u. u. führe prompt und billig aus. 9977

Französische Neuwascherei,

37 Friedrichstraße 37.

Kragen und Manschetten werden fortwährend zum Waschen und Bügeln angenommen, auch wieder wie neu hergestellt. 1 Duz. Kragen 70 Pfg., 1 Duz. Paar Manschetten Mt. 1.10., einzelne Kragen 6 Pfg. und Manschetten per Paar 10 Pfg.

Achtungsvoll

Gg. Uhrig.

11866

Restaurant „Zum Hahn“,

Spiegelgasse 15.

Mittagstisch 1 Mark und höher.
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit
Reingehaltene Weine.
Exportbier im Glas.

Billard.

G. Weygandt.

13243

Restauration, Wein- & Bierwirthschaft

„Zum Mohren“, 7384

Rengasse 15,

Rengasse 15,

empfehlen guten Mittagstisch in und außer dem Hause zu 1 Mk. (Abonnement im Hause billiger), sowie außer rein gehaltenen Weinen von heute an ein gutes Glas Lagerbier zu 12 Pf., sowie ein vorzügliches Glas Münchener Exportbier und stets reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit.

Restaurant Ed. Zollinger,

Röderallee 2, „Zum Römer-Castell“, Röderallee 2.

Empfehle ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der Brauerei von Louis Gratweil, vorzüglichsten Aepfelwein.
— Reine Weine. — Mittagstisch.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Schattiges Gartenlocal. — Flaschenbierverkauf.

12404

Achtungsvollst Ed. Zollinger.

Goldenes Lamm,

Neuhergasse 26 und Eingang der Langgasse neben der Hof-Apotheke.

Unterzeichneter empfiehlt dem geehrten Publikum seinen neuhergerichteten, schattigen Garten, anerkannt billige und gute Speisen, sowie ein ausgezeichnetes Glas Münzener Actienbier. Ebenso steht ein neues Billard zur gefälligen Benutzung auf.

10875

Ph. Scherer.

Restaurant Bierst. Felsenkeller.

Export-Bier per Glas 20 Pfg.

Lager-Bier „ „ 15 „

11711

C. Doerr jr.

Bierstadter Warte,

25 Minuten vom Kurhaus. Schönster Rundblickspunkt der Umgegend. Neuerrichtete Wirthschafts-Localitäten. Restauration zu jeder Tageszeit.
12986 F. Wanger Wwe.

Hôtel & Restaurant Nassau,

Biebrich am Rhein.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend erlaube mir hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, dass das von mir übernommene Local (am Rhein gelegen) auf's Beste und Vollständigste renovirt und eingerichtet habe.

Diners und Restauration zu jeder Tageszeit.

Aufmerksame Bedienung und billige Preise.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

13011

Hochachtungsvollst Jos. Maron.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

≡ Tanzmusik. ≡

Tanzgeld 50 Pf.

149

Restauration Berghaus,

Hirschgraben 21.

Heute von 4 Uhr an: Frei-Concert. 8004

Sonnenberg.

Saalbau „Nassauer Hof“.

Heute, sowie jeden Sonntag findet Tanzmusik in meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet
11258 Jac. Stengel.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden Sonntag: Tanzergnügen, wozu ergebenst einladet
A. Köhler. 9123

Geschäfts-Gründung.

Carl Schmidt & Cie.

Weinhandlung,

große Burgstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße, und
Eiserstraße 69,

hält nur amtlich analysirte und aus der Königl. Domänen-Kellerei bezogene Weine von 80 Pf. per Flasche an auf Lager, sowie Champagner von Henry Clicquot in Reims und Mathäus Müller in Eltville,
feine Cognacs etc. etc. 1208

John Whitham & fils, etabliert 1836, Bordeaux, 1894

empfehlen von ihrem versteuerten Lager in
Wiesbaden, Nicolassstraße 16, Parterre:

St. Christoly 1878r pr. Fl. Mk. 1.05 (s. preiswerth).

Médoc Cantenac 1878r pr. Fl. Mk. 1.20.

Château Beychevelle 1878r pr. Fl. Mk. 1.50.

Bei Entnahme von 24 Flaschen eine Flasche Rabatt.
Einzelne Probeflaschen werden abgegeben.



Bronze Medaille
Brüssel 1876.

* Silberne Medaille
Stuttgart 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt durch Hrn. Geh. Hofr. Dir. Dr. v. Fehling in Stuttgart und durch Hrn. Dr. H. Hager in Berlin. Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 200 u. 700 Gramms.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's China-Malvasier

ohne Eisen, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 1.80 und M. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein,

wohl schmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die Apotheken. Vorräthig in Wiesbaden in der Amtsapotheke, Hirschapotheke und in der Hauptniederlage: Dr. Lade's Hofapotheke. 798

Preisgekrönt Internat. Ausstell. Hamburg 1873.

KAFFEE

In Säcken à 90 Pfd. Netto franco und versollt per Nachnahme.

Mocca, echt	1 K. M. 1.60
Ceylon Plant.	1.30
Java, ff. gelb	1.30
Laguayra, gov.	1.15
Manilla	1.05
St. Martha	1.00
Santos	90
Mocabruch	95

J. J. Darboven
HAMBURG.

(H. 02381.) 11

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.
Das feinste Salatöl ist Thüringer Mohnöl per Flasche, $\frac{3}{4}$ Liter Inhalt, 1 Mk. 10 Pfg. incl. Flasche.
Bayerische Schmelzbutter per Pfd. 80 Pfg., bei 5 Pfd. billiger.
J. C. Bürgener. 10402

Preiselbeeren,
in Zucker eingetocht, frisch eingetroffen, per Pfd. 60 Pfg., bei Mehrabnahme billiger.
A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Holländischen Maifäs
empfehlte neue Sendung
12860
A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Neue Kartoffeln, sehr mehlig, per Pfd. 25 Pfg.,
neue Matjes-Häringe per Stück 20 Pfg.
empfehlte
A. Schmitt, Metzgergasse 25. 12615

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,
seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wegandt** in Wiesbaden, & **Braun** in Viebrich, **J. Scherer** in Destrich. 175



Nochherde,
eigenes Fabrikat, Bratspieße, Roste empfehle in allen Größen; besonders mache aufmerksam auf **Nochherde** für
Reconomen mit Kessleinrichtung.
Georg Stelger, Platterstraße 1 d.

Fr. Lautz,
Ecke der Moritz- und Albrechtstraße,
hat sein wohl assortirtes Lager in Flurplatten, als:
Ebonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine zc.,
Möbren, Wandbekleidungsplättchen, Kanal- und Drain-
Rohren, Rahmen mit Deckel und Roste, Einflüssen,
Kandelröhren zc. in empfehlende Erinnerung. 6773
Ankauf von getragenen Kleidern, Weiszeug und Möbel zu dem höchsten Preis.
W. Münz, Metzgergasse 30.

Guter, bürgerlicher
Privat-Mittagstisch
wird in und außer dem Hause zu billigem Preise gegeben
Röderstraße 29, Parterre. 12332

Alter Marsalawein à Mk. 2,50.
8885 C. H. Schmittus, Rheinstrasse 50, II.

Bowlen-Wein per Flasche 60 Pfennig zu haben Römerberg 1. 11251

Malaga-Naturwein, von rothgoldner Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per $\frac{1}{4}$ Flasche Mk. 2,20, per $\frac{1}{2}$ Mk. 1,20.
General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Vircshapothek. 3032

Vorzügliches Lager-Flaschen-Bier
aus der Brauerei von H. A. Bender. 8614
55 Schwalbacherstrasse 55.

Natürliche Mineralwasser
stets frisch in der
12686 „Hirsch-Apotheke“.

Simbeerfaft
(garantirt rein)
in $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Flaschen, sowie im Anbruch empfiehlt billigt
12540 Chr. Keiper, 34 Webergasse 34.

Gefrorenes
in mehreren Sorten täglich in halben und ganzen Portionen.
13040 H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.

Chocolade
aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Kraus, Theehandlung,
67 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Feinste Vanille-Block-Chocolade
per Pfund Mk. 1,20. empfiehlt
12654 A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Stearinkerzen, prima Tafel, Wagen- und Clavier-Lichter p. Packet 55 Pf. nur reinschmeckende Sorten, von 80 Pfg. per Pfd. bis zu den feinsten Marken; gebrannt (eigener Brennerei), reinschmeckend und kräftig, preiswürdig zu 140 Pfg.
10612

Kaffee,
Jean Haub, Mühlgasse.
Herren-Kleider und Damenmäntel werden nach Maab angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen Walramstraße 25a, Hinterh., 1 St. h. 14

Mädchen-Costumes

in waschächten Stoffen, für jede Größe passend, empfiehlt zu den billigsten Preisen

S. Süß,

185

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Gg. Schmitt, Bandagist,

Langgasse 51.

Lager, sowie Anfertigung von **Bandagen, Leibbinden, Rückgradhalter** etc. Bandagen, mit und ohne Feder, werden auf Bestellung, sowie Reparaturen auf das Sorgfältigste ausgeführt. 11898

Bureau

zur Einziehung von Ausständen jeder Art, Erwirkung von Arresten und sonstigen gerichtlichen Verfügungen, Vermittelung von Arrangements, Ausführung von Inventars- und Rechnungsstellungen und Erbtheilungen, sowie Anfertigung von Gesuchen, Beträgen und Testamenten etc. etc. bei billiger und reeller Bedienung. Kostenfreie Auskunft in allen Rechtsangelegenheiten.

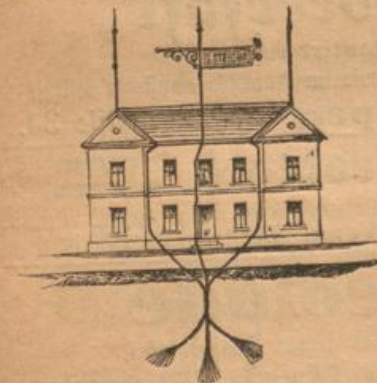
O. Sawallich, Rechtsconsulent,
Dohheimerstraße 48.

Sprechstunden: 1—3 Uhr Nachmittags. 12427



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen **W. Bickel,**
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20. 5520



Blitzableiter (Spezialität).

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen von **Blitzableitern**

unter Garantie. 12610
Referenzen stehen zu Diensten.

NB. Auch untersuche ich ältere Leitungen mittelst Galvanometers auf deren Leitungsfähigkeit.

Georg Steiger,
Blatterstraße 1d.

3 Bahnhofstrasse 3.



Futter-Schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rüben-Schneidmaschinen, Frucht-Reinigungsmaschinen, Saugpumpen zu 28 Mark, stählerne Hengabeln & Dunggabeln, Pferdekrippen und Heuransen

hies auf Lager. 10046

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Erker-Spiegelscheiben

zu Fabrikpreisen empfiehlt

M. Offenstadt, 9 Bleichstraße 9.

Auf Wunsch wird das Einsetzen unter Garantie mit übernommen. 11188



Frister & Rossmann's

Singer-Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb, Ferner:

Größtes Lager aller Arten Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt unter reeller Garantie zu Fabrikpreisen

E. du Fais,
Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Louis Zintgraff,

13 Neugasse 13, Wiesbaden.

Louis Zintgraff.



Magazin für Haus- und Küchengeräthe jeder Art. Complete Kucheneinrichtungen von den einfachsten bis zu den feinsten.

Ferner empfehle: Schmiedeeiserne Bettstellen, Wäschkästen, Blumentische, Flaschenschränke und Gartentische, Eis- und Fliegenschränke, Badewannen, Zimmerdouchen, Wasch-, Brüh- und Mangomaschinen, Tisch- und Hängelampen, Rasenmäaschinen etc. etc.

Neueste patentirte

Haushaltungs-Waage ohne Gewicht

von 5 Gramm bis 5 Kilo., jede 5 Gramm genau ablesend, empfiehlt billigt **A. Willms,** Postleerstraße 12315 Marktstraße 9.

Karl Kögel Wwe.,

Manergasse 8,

empfehlen ihr Lager in fertigen Stühlen, Rohrstühlen, Eichenstühlen, Labourets, Kinderstühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

Das Neueste in Gartenmöbel

(Naturreihen)

billigt bei **S. Weyer,** Nerostraße 20 zum höchsten Preise angekauft **Webergasse 52.**

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Niederlage von **B. Ganz & Cie.,** **MAINZ,**

in

Teppichen, Möbelstoffen

und allen zum Amentlement gehörigen Artikel,

ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

bei

E. L. Specht & Cie.,

Königl. Hof-Vieferanten.

Das seit beinahe 50 Jahren bestehende Geschäft von **B. Ganz & Cie.** hat außer **Flachsmarkt 18** in **Mainz** und **Wilhelmstraße 40, Wiesbaden**, keine Verkaufs-Niederlagen. 6500

Schwämme billigst!

Ausverkauf zu **bedeutend** ermässigten Preisen von feinen Seifen, **Odeurs**, Kopf- und Kleiderbürsten, Kämmen, **Herren-Cravatten** etc. „**Parfumerie Victoria**“, Spiegelgasse 3. Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler.** 11

Alpen-Curort Churwalden.

Graubünden, Schweiz, 4057' über Meer.

(M. 1780 Z.) 32

Hôtel & Pension Krone (Curhaus).

Zwei resp. eine Stunde von Chur. — Curzeit: 1. Juni bis 30. September.

Uebergangsstation Ragaz-Engadin.

Curarzt: **Dr. Denz.**

Propr.: **Joh. Brügger.**

Gardinen

in Zwirn, Roll und engl. Tüll in reicher Auswahl,

Nonleurstoffe, weiß und farbig,

Marquisendrell und **Segelleinen**

in verschiedenen Breiten,

Eläss. Möbel-Cretonnes, **Crép** und **Serge**,

Waschstoffe

in **Cretonne**, **Madapolam**, **Satin** und **Zephyr**

für Kinder und Damenkleider in waschächten Farben

und neuen Dessins

empfehle zu **billigsten**, **festen** Preisen.

J. Stamm, 13308

5 gr. Burgstraße 5, Neubau „Vier Jahreszeiten“.

Afache, reinleinenere Herrenkragen.



Ph. Mk. 3.50. Ph. Mk. 4. Ph. Mk. 4.80. Ph. Mk. 6.

Leinene Manschetten von Mk. 6 per Duzend an, Shirting bedeutend billiger. 12360

Zum billigen Laden Häfnergasse 4.

4711

Eau de Cologne

(Grün-Gold-Etiquette)

empfehl bestens

H. J. Viehoever.



Nach Amerika

befördert Auswanderer über alle

Häfen zu den **billigsten** Preisen

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Wilh. Knapp, Bürstenmacher,

6 Mauritiusplatz 6,

empfehl sein Lager in allen Sorten Bürsten, Cocosmatten, Schwämmen etc. zu billigen Preisen. 11517

Kunst-, Druck- & Mode-Färberei,
Chemische Wasch- & Garderobe-Reinigungs-Anstalt von
Wilh. Bischof,

Firma: **Bischof & Schütz,**
gr. Burgstraße 10, **Wiesbaden,** gr. Burgstraße 10.

Färberei

für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzertrennte Herren- und Damengarderoben, Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Gardinen in Ripz, Damast, Plüsch &c.

Chemische Wascherei

für unzertrennte Damen- und Herrengarderoben, Gesellschafts- und Ball-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelstoffe, gestickte und wattirte Gegenstände &c.

Strauß- und **Schmuckfedern** werden gereinigt, gefärbt und gekraust.

NB. Auch nehme ich in meiner Färberei, **Walramstraße,** die Waaren an. 12464

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen &c. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi,** alte Colonnade 18. 109

Rechte Havana-Cigarren,

sowie

Bremer und Hamburger Cigarren.

Lager des Hauses **Georg Krebs** in Frankfurt a. M.
Ferner:

St. Petersburger Cigaretten,

Türkische Tabake,

gut und billigst, empfiehlt

8153 **M. Foreit,** Taunusstrasse 7.

Botanisir-Büchsen

in Auswahl von 50 Pf. an empfiehlt

12855 **Böcher,** Spengler, vormalig Sommer,
Mauritiusplatz 6.



**Eiserne
Garten- & Balkonmöbel**

in größter Auswahl und dauerhafter Lackirung
empfiehlt zu den billigsten Preisen

Louis Zintgraff,

10001 **13 Rengasse 13.**

Den Herren Landwirthen

bringe meine gut bewährten **Pfahlpumpen** neuester
Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von
mir freistehende **Wasserpumpen** angekauft.

10605 **Georg Kissel,** Römerberg 16.

Billig zu verkaufen:

Eine kleine Theke und eine kleine Wadebütte, eine Sitzbade-
wanne, ein kleiner Transportherd, ein dreiarmer Gaslüfter,
2 Schreibpulte und eine Schreibkommode, ein kleines Buffet
Kirchhofgasse 4. 13304

Musikalien- & Kunsthandlung,

Piano-Magazin,

Leih-Anstalt von Musikalien & Piano's.

B. Pohl, 7 Taunusstraße 7,
gegenüber der Trinkhalle.

294

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum **Verkaufen** und **Vermiethen.**

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Mein

Pianoforte-Lager

habe von **Rheinstraße 16** nach

25 Taunusstrasse 25

(in der Nähe der Trinkhalle)

verlegt.

C. Mand,

Hof-Pianoforte-Fabrikant.

7768

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

Pianino's

aus der K. Hofpianoforte-Fabrik von **Rich. Lipp & Sohn**
in Stuttgart, sowie aus anderen renommirten Fabriken.

H. Matthes jr., Klaviermacher, **Webergasse 4.**
Reparaturen und **Stimmen.** 56

Reichsortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum **Verkaufen** und **Vermiethen.**

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **W. Biese** &c. empfiehlt unter meh-
jähriger Garantie **C. Wolf,** **Rheinstraße 17a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

H. Dibelius,

Möbel-Fabrikant und Decorateur,

Mainz, Stadthausstraße 12 & 14. Mainz.

Reichhaltiges Lager selbstgearbeiteter **Holz- und Polster-**
Möbel in allen Stylarten. Uebernahme ganzer Einrichtungen
bei festen und billigsten Preisen unter Garantie. 12607

Neue Matratzen sind billig zu haben

Römerberg 32 ein neuer **Küchenschrank** zu verl. 13312

Bekanntmachung.

Im städtischen Badehause „Zum Schützenhof“ kommen Dienstag den 6. Juni d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, folgende Mobiliar-Gegenstände gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung: Eine Decimalkwaage, 1 Messerputzmaschine, mehrere eiserne Gartenbänke und -Stühle, eiserne Beistellen und Kohlenkasten, Rohr- und Strohfühle, Holzbank und mehrere tannene Schränkchen, sowie eine Partie Eisen, Zink und Blei.

Die Versteigerung findet im Hofe statt (Eingang vom Gemeindebadgäßchen und Michelberg).
Wiesbaden, den 31. Mai 1882.

13318 **A. Urban.**

Vorläufige Anzeige.

Das am Kranzplatz hier selbst belegene Hotel und Badehaus

Englischer Hof

soll auf den Abbruch verkauft werden.
Die Bedingungen liegen ebenfalls zur Einsicht. 13305

Delfarben und Fußbodenlache

in allen Sorten, zum Anstrich fertig.
12897 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Sämmtliche Farben, sowohl trocken als auch in Öl, ferner Lacke, Terpentine, Leinöl etc. zu den billigsten Preisen und bester Qualität empfiehlt
6417

J. C. Bürgener.

Alle Sorten trockene und in Öl geriebene Farben, Lacke, Firnisse, Pinsel, Leinöl, Terpentinöl, schnell trocknende Fußbodenlache (zum Anstrich fertig) empfiehlt zu billiger Preisen
12090

Reinh. Schneider, Kirchgasse 47.

Solzhandlung von Albert Frank

im Güterbahnhof der Hess. Ludwigsbahn empfiehlt zu den billigst gestellten Preisen ihr Lager in allen Sorten Brettern, Dielen, Rahmen Latten etc. etc. Hobelwaare in allen Dimensionen. — Geschnittenes und geschlagenes Bauholz nach vorgelegten Listen in der kürzesten Lieferzeit. — Ferner Eichen-, Kiefern-, Buchen- und Doppelbohlen, sowie alle sonstigen Harthölzer nach Bestellung in kürzester Zeit. 12980

I^a Kohlen I^a,

aus buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt
Jacob Weigle, Friedrichstraße 28.

Kuhrkohlen,

in Ofen-, Kof- und Stückkohlen in stets frischen Bezügen, sowie feingespaltenes Anzündeholz, buchene Wellchen und Holzstücken empfiehlt billigst
1317 **Gustav Kalb, Wellenstraße 33.**

Kohlen,

stets frische Förderung und prima Qualität.
J. L. Krug, Neugasse 3.

Unterstraße 51, zwei Treppen hoch links, ist ein schönes Zimmerhündchen billig zu verkaufen. 13110
Ein gutes Pferd zu verkaufen. Näh. Saalgasse 13. 13305

Allen Müttern

10546

kann das einzig bewährte Mittel, die **Moll'schen Zahnhalsbändchen** und Perlen, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden; à 1 und 1 1/2 Mark.
Nur allein zu haben bei

E. F. Gallien & Co.,

vormals **J. H. Lewandowski,**
Neugasse 16. Neugasse 16.

Keine Zahnschmerzen mehr!

Jede Garantie

bieten wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.

S. Goldmann & Co., Dresden,
Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein ächt zu haben bei **Dahlem & Schild, Langgasse 3, H. J. Viehöver, Marktstrasse 23, und bei Fr. Blank, Ecke der Bahnhof- und Louisenstrasse.** 9943

Hühneraugen,

10544

Warzen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten **Dr. Oelfersch**

Acetidux-Drops

durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt. à Fl. 1 Mt.

E. F. Gallien & Co.,

vormals **J. H. Lewandowski,**
Neugasse 16. Neugasse 16.

Restitutions-Schwärze

von **Otto Sautermeister**

zur **Obern Apotheke Rottweil**

ist das vortrefflichste Mittel zum Auffärben abgetragener dunkler Kleider und Filzhüte. In Flaschen zu 50 Pf. und 1 Mt. zu beziehen von den Niederlagen: In Wiesbaden **Dahlem & Schild**, sowie **E. F. Gallien & Co.** und **H. J. Viehoever**, in Frankfurt a. M. **Hölzle & Chelius**, in Mainz **Rob. Fein** und **H. Feudner.** 7450

3 Bahnhofstraße 3.

Eine Partie Gartenmöbel und Eischränke werden billigst abgegeben

13101

3 Bahnhofstraße 3.

Ein schöner, großer Käfig mit 6 diversen Vögeln, 1 Aquarium und verschiedene einfache Käfige, 1 gut erhaltener Kinderwagen sind billig zu verkaufen
Kirchgasse 42. 13100

Um vielen Aufträgen nach Wunsch zu genügen, ersuchen wir um gefälligt baldige Ausgabe zu vermietender Villen und Wohnungen.
Schmittus & Specht,
Wilhelmstraße 40. 13227

Sämmtliche medicinische Seifen,

als: Theer-, Theerschwefel-, Borax-, Jod-, Sommerprossen-,
Lannin-, Schwefelmilch-Seife,

per Stück 30 Pfg.

C. Gaertner, 26 Marktstraße 26.

Wiederverkäufern Rabatt.

13326

Die echte französische Wicse

ist zu haben Metzgergasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

Die Tochter des Laboranten.

Eine Geschichte aus den Bergen von Anton Dorn.

(9. Forts.)

Der Bauer hatte sich völlig gefaßt. „Hätt' ich gemeint, Dich hier zu finden, ich wär' nimmer herausgekommen.“
„Glaub's wohl,“ sagte höhrend der Andere, „nun Du aber da bist, kannst mir ja doch sagen, was Dich herführt; darfst Dich auch setzen dazu!“

Der Bauer wies mit einer Handbewegung den dargebotenen Stuhl zurück. „Ich hab' eine Salbe haben wollen für mein Reifsen im Arm; von Dir aber mag ich sie nicht!“

Er wandte sich zum Gehen, der Laborant aber trat ihm näher und sprach nun mit erhobenem Ton: „Eine Salbe hast haben wollen beim Kräutertoni? — Schau, wie der Großhofbauer sitzen kann; ich will Dir sagen, was Dich hergebracht hat: für Deinen Buben hast freien wollen um meine Grette!“

Der Bauer war stehen geblieben, und der helle Jörn schob ihm braunroth in die Wangen. „Ich hab' keine Ursach' zu lägen; ja, das hab' ich gewollt, aber das ist vorbei. Das Spiel durchschau' ich. Du und Deine Tochter, ihr habt meinen Franz an euch gelockt, und weil Du Dein eigenes Gut durchgebracht hast, möchtest Dein Mäd'el gern in's warme Nest setzen. Die Rechnung ist ohne den Birth gemacht!“

„Hoho — vielleicht nicht ganz so, wie Du meinst. Was glaubst wohl, wie Dein Bub zu uns gekommen ist? — Angelockt hätten wir ihn? — Ich will Dir's anders sagen: eine Salben wollt' er haben für seinen kranken Arm, weil ihn die Grenzer angeschossen haben. Hier hat er gefressen, auf demselben Stuhl da, und ich hab' ihm den Arm verbunden. Weist es jetzt, daß ich den Sohn des Großhofbauern in's Zuchthaus bringen kann, wenn ich will, und ich bring' ihn hinein, — das darfst mir so gewiß glauben, als wir Zwei da bei einander stehen, — wenn nicht meine Grette sein Weib wird!“

Der Bauer war blaß geworden und stützte sich wantend auf den Tisch; er rang sichlich nach Fassung, und der Laborant betrachtete ihn mit hämischer Schadenfreude und mit der Gier des Raubthiers, dem sein Opfer nicht entgehen kann. Endlich ermannete sich Niederer, richtete seine hagere Gestalt hoch auf und rief: „Das ist der Gedanke eines Teufels, und der ist Deiner werth, Otternbühltoni, — und soviel steht fest: angelockt habt ihr ihn, Du und Deine Dirne —“

„Das ist nicht wahr, Bauer!“ sagte in diesem Augenblicke eine von heißer Erregung zitternde Stimme, und mit hochgerötheten Wangen, Thränen des Unmuths in den Augen und die braunen Hände zu Fäusten geballt, trat Grette vor den Sprecher hin.

„Das ist nicht wahr! Ich hab' mir Deinen Buben nicht erschleichen wollen, ja ich hab' wahrhaftig nicht dran gedacht, Bäuerin auf dem Großhof zu werden, und ich will's Dir beweisen, daß mir's ernst ist. Ich hab' Deinen Franz lieb in aller Rechtschaffenheit und schäm' mich nicht, das einzugestehen, aber sein Weib kann ich nicht werden nach dem, was Du hier gesagt hast. Sag' Deinem Buben, es thät mir das Herz weh, aber mit uns ist's aus und muß es aus sein, und damit er Dir's glaubt, so bring' ihm das da zurück, was er mir einmal geschenkt hat.“

Sie riß an einer Schnur, die sie um den Hals trug, einen goldenen Reif von ihrer Brust, und während unablässig ihre Thränen über die Wangen rannen, reichte sie ihn dem Bauern hin.

Der Laborant sprang dazwischen und schrie: „Unfinniges Mäd'el, das wirst Du nicht thun; er hat sich gebunden und muß Dich zum Weib nehmen!“

Aber ich nehme ihn nicht zum Manne nach dem, was hier geschehen ist, das ist mein letztes Wort, Vater, — und hier ist der Ring!“

Der kleine Reif rollte zu Boden, und während der Bauer sich danach bückte, rief der Laborant: „Dann soll aber der Bursche in's Zuchthaus, denn meine Freud' will ich einmal haben!“

Grette, die sich bereits zum Gehen gewendet, kehrte sich noch einmal um und trat hoch aufgerichtet vor ihren Vater hin. „Wenn Du das thust, was Du vor hast, Vater, dann kenn' ich Dich von Stund' ab nicht mehr, und wenn ich in der Fremd' als Bettelbirne sterb', dann will ich mit dem letzten Wort Dir noch fluchen!“

Der Alte zuckte vor dem Bilde seiner Tochter zusammen, Niederer aber trat näher an sie heran und sagte: „Du bist eine herzengrabe Dirn', und ich bit' Dich um Verzeihung, wenn ich Dir weh gethan hab'; Dir gäbe ich meinen Buben, und wenn Dein Vater der letzte Bettler wär', aber weil's der da ist, so kann ich's nimmer. Behüt' Dich Gott!“

Er reichte ihr die Hand hin, sie nahm dieselbe nicht an, und so verließ der Bauer die Laborantenhütte.

III.

Franz ging unruhig im Hause herum und konnte kaum die Rückkunft des Vaters erwarten; er schaute immer wieder hinaus nach der Richtung, von welcher Jener herkommen mußte, und als er die hagere Gestalt des Bauern zu erkennen glaubte, eilte er durch den Garten demselben entgegen. Als er sein Gesicht sah, erschrad er beinahe vor dem ernst, fast düsteren Blick, der ihm eigentlich Alles verkündete. Noch ehe er ganz herangekommen war, rief der Alte: „Alles ist aus! Aus dieser Heirath kann und darf nichts werden, schlag' Dir's aus dem Kopf!“

Alles Blut wich dem Burschen aus den Wangen und drängte nach dem Herzen; er griff unwillkürlich nach einem nahe stehenden Baumstamm, um sich festzuhalten.

„Vater — um Gotteswillen!“ war Alles, was er aus der gepreßten Brust herausstöhnte; der Bauer aber zog in seiner unbittlich harten Art den Ring aus seiner Tasche, welchen Grette ihm gegeben hatte und reichte ihn Franz hin. „Hier hast Du Dein Geschenk wieder, — das Mäd'el schickt Dir's; sie hat Bestand und Einsicht und hat gleich selbst erklärt, daß aus uns Zweien kein Paar werden kann.“

Der Bursche griff nicht nach dem goldenen Reifen, er ließ ihn in das Gras rollen, gleichgültig hob ihn der Alte auf, und indem er ihn wieder einsteckte, sagte er etwas milder: „Rein Franzl, ich will Dir eine Geschichte erzählen und dann wirst selbst einsehen, daß es nimmer anders sein kann!“

Er zog den Willenlosen mit sich fort nach dem Hause. Der zottige Hofsund kam herbei und wendelte um die Weiden, sie achteten ihn nicht, die alte Margarethe stand unter der Thüre und grüßte, sie sagten ihr keinen Dank, und als das treue, alte Ebnadriß, ob sie ein Essen bringen sollte, lehnte der Bauer kurz ab. In der Stube legte er den Bergstock in einen Winkel, hängte den Hut an den Pfod bei dem Eingang, und nachdem sich niedergelassen, stopfte er seine Pfeife und steckte sie in den Mund. Er hatte Franz aufgefordert, sich neben ihn zu setzen, schwieg aber dieser Folge geleistet, und stumm saßen sie so eine Weile neben einander. Der Alte hatte den Kopf in beide Hände geklopft, als wollte er über etwas nachsinnen, und dabei blies er mächtige Wolken vor sich hin. (Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Die Erste gibt Gewährung jeder Bitte;
Die Zweite streuet Blumen in das Land;
Der Name eines Buchstabs ist die Dritte;
Das Ganze nennt ein fernes Inseland.

Auflösung des Räthfels in No. 124: Die 117.
Die erste richtige Auflösung sandten Rosa Kahn und Gertrud Blumenthal.

Ausf.

Auf G nach An eine Erh bunden w gewerblich formulare jede sacht Die 75 D Gewerbetat zufallen; vorstand si den. Soll sein, und l andere gee wird der jenen Berf ständigkeit betretenden

Wer die widrig bea weiget, wa und den zu machten Bo bis zu 30 Wiesbade

§. 4. De stunden an verbolen. Handel in und Bude verhängt f mitteln gestat

Korresponden ligen Kenntn Berordnung gegen Jedem e und angewies stehenden zur Wiesbaden,

Dienstag be Erben der nachgeschri a. No. 1036 zweifelsd 31,75 D der Schm Augenbüß b. No. 6606 61,75 D zwischen D dem Rathhou über zum zwe Wiesbaden, t

Ansprache an die Einwohner Wiesbadens.

Auf Grund des Reichsgesetzes vom 13. Februar 1882 und nach Anordnung des Bundesraths findet am 5. Juni 1882 eine Erhebung der Berufsverhältnisse der Bevölkerung, verbunden mit einer Erhebung der landwirthschaftlichen und der gewerblichen Betriebe, statt. Die hierfür bestimmten Zählformulare sind sorgfältig auszufüllen und es ist dem Zähler jede sachdienliche Auskunft zu ertheilen.

Die Zählbogen sind von den Haushaltungsvorständen, die Gewerbetarten von den selbstständigen Gewerbetreibenden auszufüllen; letztere können, wenn sie nicht selbst Haushaltungsvorstand sind, von dem Haushaltungsvorstand vertreten werden. Sollten diese Personen an der Ausfüllung verhindert sein, und kann nicht ein Mitglied der Haushaltung oder eine andere geeignete Person dieselbe in deren Namen besorgen, so wird der Zähler die Ausfüllung vornehmen, jedoch ist von jenen Personen oder deren Vertretern die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierfür gemachten Angaben auf der Titelseite des betreffenden Zählformulars zu bescheinigen.

Wer die an ihn gerichteten Fragen wissentlich wahrheitswidrig beantwortet oder diejenigen Angaben zu machen sich weigert, welche ihm nach dem oben bezeichneten Reichsgesetz und den zur Ausführung desselben erlassenen und bekannt gemachten Vorschlägen obliegen, unterliegt einer Geldstrafe bis zu 30 Mark.

Wiesbaden den 1. Juni 1882.

Die Zählungs-Commission.

Bekanntmachung.

Auszug aus der Polizei-Verordnung vom 18. October 1881, betreffend die Feier der Sonn- und Festtage.

§. 4. Der gewerbliche Verkehr ist während der Gottesdienststunden an Sonn- und den im § 11 genannten Festtagen verboten. Ebenso ist während dieser Stunden der Handel in den Läden, Waarenlagern, Magazinen und Buden verboten und es müssen die Schaufenster verhängt sein. Den Apothekern ist der Verkauf von Arzneimitteln gestattet.

Vorstehendes wird mit dem Bemerken wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß eine gerechte Handhabung der Verordnung nur dann besteht, wenn dieselbe gleich strenge gegen Jeden angewandt wird. Die diesseitigen Exekutivorgane sind angewiesen, unnachlässig jeden, obige Verordnung Uebertretenden zur Anzeige zu bringen.

Wiesbaden, 16. Mai 1882. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. Juni Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Carl Wilhelm Löw Eheleute von hier nachbeschriebenen Immobilien, als:

a. No. 1036 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau und 85 Rth. 27 Sch. oder 21 Ar 31,75 D.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen in der Schwalbacherstraße zwischen Adolf Reim und Friedrich Lugenbütt;

b. No. 6608 des Lagerbuchs, 58 Rth. 47 Sch. oder 14 Ar 61,75 D.-Mtr. Acker „Weidenstadterweg“ 1r Gewann zwischen Heinrich Löw Wittwe und Ludwig Wanger, dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, abtheilungsmäßig zum zweiten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 24. Mai 1882. Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Nachdem das hiesige städtische Bade- und Gasthaus „Zum Schützenhof“ behufs des Betriebs der Gastwirthschaft vom 15. Juni d. Js. ab verpachtet worden ist, wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß eine Aenderung hinsichtlich der Bäderabgabe nicht eintritt.

Der Badebetrieb wird ganz in der seitherigen Weise für städtische Rechnung fortgeführt. Die Baderbedienung geschieht durch den seitherigen Bademeister bezw. die Badefrau gegen Abgabe der Badebillets, deren Verkauf nach wie vor an dem Eingange zu den Bädern stattfindet.

Wiesbaden, den 26. Mai 1882.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Submission.

Die Herstellung von 21 gemauerten Gräften auf dem neuen Friedhofe soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Montag den 5. d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Marktstraße 5, Zimmer No. 29, abzugeben. Die Bedingungen nebst Zeichnung liegen im Zimmer No. 28 daselbst während der Dienststunden zur Einsicht offen und werden daselbst auch die Submissionsformulare verabfolgt.

Wiesbaden, den 2. Juni 1882.

Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 5. Juni Abends 7 1/2 Uhr:

Grosses Gartenfest.

Doppel-Concert — 3 Musikcorps:

Städtische Cur-Capelle. — Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Rgts. No. 27 — Capelle des 80. Inf.-Rgts. — Ballmusiken im grossen und weissen Saale.

Grosse Illumination des Curparkes

mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen etc.

Grosses Feuerwerk,

ausgeführt von dem Kgl. Hof-Kunstfeuerwerker Herrn W. Becker.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Nach Schluss des Garten-Concertes und Feuerwerks:

Fest-Ball in sämtlichen Sälen des Curhauses.

(Zwei Ball-Orchester.)

Zum Balle ist nur Promenade-Anzug erforderlich

Eintrittspreis zum Gartenfest und Fest-Ball 1 Mark pro Person. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung findet um 8 Uhr Concert der Cur-Capelle im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den nächsten günstigen Tag verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Letzter Zug nach Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 18 Min.

Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 57 Min.

Notizen.

Morgen Montag den 5. Juni, Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei der Ausführung eines neuen Wasserbehälters an der Platterstraße vorkommenden Erdarbeiten, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 10. (S. Tglbl. 126.)

Nachmittags 2 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Fertigstellung einer Wasserleitung zu Sonnenberg vorkommenden Arbeiten, in dem dortigen Rathhause. (S. Tglbl. 128.)

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgelogen, vorräthig in der Erved. d. W.

Gute, gelbe und rothe Kartoffeln sind kumpf- und malterweise zu haben Schwalbacherstraße 25. 13368

9 Goldene Medaillen und Ehren diplome

WILHELM

COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY BENTOS (Südamerika)

Nur **echt** WENN JEDER TOPF *Freiburg*
DIE **UNTERSCHRIFT**
IN **BLAUER FARBE TRÄGT.**

Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaaren-Händlern,
Drogisten, Apothekern etc. 112

Henri Nestlé's Kindermehl.
Grosses Ehren-Diplom.
Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse
der ersten
medizin. Autoritäten.



Goldene Medaillen
an verschiedenen
Ausstellungen.

Fabrik-Märke.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

215

Wegen Umzug in eine kleinere Wohnung billig zu verkaufen eine wenig gebrauchte, **grüne Damast-Garnitur**, eine 4-schubladige Kommode oder Schreibkommode, ein Ofen, Schlüsselbank und kleine Anrichte oder Wasserbank, eine Wiege, sowie verschiedenes Schreiner- und Schuhmacherwerkzeug Römerberg 1. 1 Stiege. 13259

Emserstraße 38

ist ein wenig gebrauchter **Krankenwagen** zu verkaufen oder zu vermieten. Morgens anzusehen. 13351

Ein **sehr bequemer Krankenwagen mit Gummirädern**, nur 4 Monate im Gebrauch, mit beweglichem Dach, für den Preis von 300 Mark zu verkaufen. Näh. zwischen 12 und 4 Uhr Zypel's Privatstraße 3. 13399

Schönes Tafelklavier billig zu verk. Rheinstr. 61, III, 13322

Rechte

Frankfurter Essig-Essenz

zu haben bei **J. Rapp, vorm. J. Gottschall,**
2 Goldgasse 2.
13481

Frische Seezungen per Pfund 95 Pfg.
Egmonder Schellfische per Pfund 35 Pfg.
13370 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Getragene Hosen und Stiefel
kauft zu den höchsten Preisen
102 **Wilhelm Münz,** Metzgergasse 30.

Blumenkübel 6008

in allen Größen und **vorzüglichster Qualität** vorrätig.
Metzgergasse 10, **Jos. Fischer,** Metzgergasse 14.



Thatsache

ist es, dass schon sehr Viele durch richtige Ausnutzung des einem Jeden zur Verfügung stehenden Publicität bedürfnisses Vermögen erworben haben, daher ist es unbedingt wichtig für jeden Innozenten zu wissen — wann er unnützes Kosten sparen will — welche Blätter für seinen Zweck am geeignetsten sind, wie er seine Anzeige am besten abfasst, damit sie ihm Erfolg bringt, wie er das typographische Arrangement derselben einrichtet, damit sie auffallend und nicht übersehen wird.

Wer in dieser Beziehung Rathschläge bedarf, wende sich vertrauensvoll an die

Central-Annoncen-Expedition
der Deutschen u. ausländ. Zeitungen von
G. L. Daube & Co.,

welche sich ausschliesslich mit der Beförderung von Anzeigen an sämtliche Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender u. s. w. befasst und gern jedem Innozenten theilhaftig auf reiche Befahrungen basirten Rath erteilt. Rabattbewilligung in coulantester Weise. Bei gedruckten Aufträgen werden vortheilhafte Ermässigungen bewilligt. Anfertigung billigt gestellter Kostenanschläge gratis und franco.

Bureau in Wiesbaden: **Kirchhofsgasse 5. 18**



H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann
wohnt **Webergasse 50.**

Koffer empfiehlt **A. F. Lammert, Sattler,**
Metzgergasse 37, nächst der Goldgasse. 13400

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schmuck, Gold und Silber bei **Fr. Kaiser,** Grabenstrasse 24. 13401

Ein gebrauchter **Flügel** ist für 30 Mk. zu verkaufen. Anzusehen bei Pianoforte-Händler **Abler,** Taunusstrasse. 13402

Ein **sehr gut erhaltenes Tafelklavier** von Lipp in Stuttgart ist für den festen Preis von 250 Mark zu verkaufen. Näheres Hellmündstrasse 29, Parterre. 13403

Ein fast noch neues **Billard**, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen **Walramstrasse 35b** 13404

Ein **Herren-Diagoni-Schreibtisch** ist zu verkaufen **Frankfurterstrasse 6.** 13405

Kräftige Gemüsepflanzen zu haben **Platterstrasse 13.** Dasselbst wird ein braver **Lehrjunge** gesucht. 13406

De...
anont...
Wir...
beleb...
Die...
verfall...
13494
Ga...
empfie...
Anlag...
tigen...
2126
Holz-
vorrätig
mit Holz...
Geschäft...
13287
Kassag...
zur empfi...
Das Fr...
kän und bi...
Eine Ka...
würda zu r...
Ein Sch...
Biergeschir...
Zimmer...
Gebra...
Bestellun...
und gelbe...
strasse 46.
ist...
han...
Weilstrasse...
keine abzuge...
Bach...
Lehn l. aba...
zwei Morge...
Friedrich...

Gingefandt nach J.....t!

Der im ganzen Orte geachtete Empfänger des schamlosen, anonymen Briefes wolle sich durchaus nicht beirren lassen. Wir würden es sehr bedauern, durch seinen Wegzug so viele belehrende und vergnügte Abend-Unterhaltungen zu verlieren. Die Absender sind schon längst der allgemeinen Verachtung verfallen. Also

„Hier bleiben“.

Einer für Alle.

Gartenbesitzern und Pflanzenliebhabern empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von **Garten-Anlagen, Arrangirung von Blumentischen, Anfertigen von Bouquets, Kränzen** etc.

Ernst Ronsiek, Kunst- und Handelsgärtner, verl. Parkstraße, zunächst der „Dietenmühle“.



Holz- und Metall-Särge zu billigen Preisen vorräthig bei **Moritz Blumer**, Friedrichstrasse 39. 5852

Zur Ausführung von **Asphalt-Arbeiten** mit natürlichem Asphalt, sowie für Abdeckungen mit Holzcement und Dachpappe empfiehlt sich das Asphalt-Geschäft von **Ph. Mauss & C. Meier**, Kirchgasse 3. 12267

Massage (Kneten), sowie in der vollständigen Kaltwasser-Bur empfiehlt sich stets **H. Rühl**, Dambachthal 2, 3 St. 13099

Das **Frottiren und Aufstreichen der Fußböden** wird schön und billig besorgt. Näh. Saugasse 30, Hinterhaus. 11205

Eine **Kalesche zum Ein- und Zweispännigfahren** ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Feldstraße 16. 8741

Ein **Schneppfaren** und ein vollständiges Einspanner-Wirbegeschirr zu verkaufen Gemeindebadgäßchen 10. 12756

Zimmerspäne sind zu haben bei **Gebr. Müller**, Zimmermeister, Dohheimerstraße 51. Bestellungen können auch Adlerstraße 8 gemacht werden. 13047

Aechte, schwarze Perrücken, rothe und gelbe, weißgeherzte, **englische Kropfstauben** und **gelbe Mövchen** werden sofort billig abgegeben Emserstraße 46. 13485

Ein **sehr wachsender Neufundländer Hund** ist zu verkaufen. Näheres in Bierstadt im Gasthaus „Zur Krone“. 13427

Weißstraße 6 sind Cement, Binger Kalk und Tuffsteine abzugeben. 13202

Backsteine zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 59. 11585

Lehm t. abgeholt werden am Grubweg b. **Brandau**. 13461

Zwei Morgen Klee und **zwei Morgen Gras** zu verkaufen. Friedrichstraße 37. 13487

S. M. 50

bittet Brief abzuholen.

Eine **Friseurin** sucht noch einige Damen zu frisiren Näh. bei W. Sambach, Römerberg 4 im Laden. 13491 12163

Ein **Krankwärter** empfiehlt sich für sogleich im Bedienen, Aufwarten, sowie Ausfahren eines leidenden Herrn. Näheres Emserstraße 23. 13156

Immobilien, Capitalien etc.

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falck**, Saugasse 5. 7182

Landhaus Walfmühlweg 3 mit großem Garten zu verkaufen. Näh. daselbst. 13412

Villa Schöneck, Geisberg, zu verkaufen. Näheres Expedition. 1767

Mehrere **rentable Häuser und Villen** zu verkaufen durch **W. Halberstadt**, Hellmundstraße 21 a. 12057

Zwei Häuser, schön eingerichtet und in sehr gutem Zustande, im vorderen Nerothale und Müllerstraße, sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 13482

Prachtvolle Villa, 20 Zimmer, mit großem, schattigem Garten, zu verkaufen durch **Agent Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 13476

Gutes Zinshaus in Mitte der Stadt, für Handwerker geeignet, zu verkaufen. Näh. Exped. 13483

Verschiedene Landhäuser von 36,000 Mark aufwärts zu verkaufen. Näheres Expedition. 13484

Elegantes Haus in der Adolphsallee, sehr rentabel, sowie verschiedene **Herrschafthäuser** mit Gärten zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 13477

Dreistöckiges Wohnhaus, schöne Lage, für 30,000 Mark zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 13478

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 12

Verschiedene Rittergüter in Norddeutschland habe zu verkaufen. Erbitten Adressen von Selbstkäufern.

Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 12696

Eine **gangbare Wirthschaft** wird auf mehrere Jahre zu pachten gesucht. Offerten unter A. N. an die Expedition d. Bl. erbeten. 13300

Eine **Wirthschaft** mit oder ohne Inventar ist zu vermieten. Näh. Exped. 12907

Gärtnerei zu verkaufen.

Die ehemals **Kolb'sche Gärtnerei** an der Rainzerstraße, bestehend in einem zweistöckigen, zwei vollständige Wohnungen enthaltenden Hause und einem eingetriebigten, über einen Morgen haltenden Garten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Louisenstraße 17 im oberen Stod. 12963

3500 Mark als erste Hypothek auf ein zweistöckiges Haus nebst Garten auf's Land zu leihen gesucht. R. E. 13302

2500—3000 Mark werden zu 5% Zinsen mit jährl. Abzahlung von je 1/3 gesucht ev. können dieselben auf Verlangen auch stehen bleiben. Sicherh. wird durch ein Faustpfandvertrag über Mobilien, welche zu 23,000 Mk. versichert sind, gegeben (ev. auch Kaufvertrag). Gef. Offerten unter J. B. 250 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 13066

1500 Mark werden gegen 6 pCt. Zinsen und vierteljährliche Rückzahlung zu leihen gesucht. Als Garantie wird Mobilien verpfändet. Offerten unter A. K. durch die Expedition d. Bl. erbeten. 13499

Frauen-Verein.

Baumwollene Strümpfe (Handarbeit) sind in allen Größen und Farben zu herabgesetzten billigen Preisen im Laden Marktstraße 18 zu haben. 57

Reisepass = Versicherung.

Sofortige Ausfertigung der Policen 1 Mark pro Wille jährlich. Nähere Auskunft erteilt gerne

Der Haupt-Agent der "Thuringia":
13395 E. Weitz, Michelsberg 28.

Restaurant & Garten-Local

von
C. Zinserling, Kirchgasse 31,
WIESBADEN.

Exportbier aus Culmbach (Bayern)
vom Fass und in Flaschen. 12380

Die so beliebten Thüringer

Knackwürstchen

mit und ohne Knoblauch, zum Rohessen, sind wieder eingetroffen.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalt,
2 Goldgasse 2. 13480

Unterricht.

A German lady competent of english wishes an engagement as **Daily Governess**; she instructs in German, French, English and Music. Address at the Expedition. 13268

Eine geprüfte, gut empfohlene Lehrerin wünscht noch einige Privat- oder Nachhilfestunden zu erteilen. Näheres Expedition. 13181

English Lessons by an experienced English lady. Address at the Expedition. 11542

Eine **erfahrene Sprachlehrerin** (Engländerin) erteilt gründlichen Unterricht im **Englischen, Französischen, Italienischen u. Russischen.** N. Exp. 11541

Gymnasialfächer, Violinspiel, Stenographie, Curs. od. Einzelunterr. Mässige Preise. Pension. Rost, Walramstr. 19, II.

Ein fein gebildeter Herr, mit der französischen und englischen Sprache durchaus vertraut, wünscht **Unterricht** (Conversation) in beiden Sprachen zu erteilen; auch wäre derselbe geneigt, als **Gesellschafter, Vorleser** u. zu fungiren. Gef. Offerten unter M. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 13514

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röberstraße 28, 1 Tr., v. 2-4 Uhr. 10564
Eine Dame erteilt gründlichen **Malunterricht** zu mäßigem Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 12992

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)
Personen, die sich anbieten:

Modes.

Eine **tüchtige, selbstständige Modistin**, welche auch im Verkauf **perfekt** ist, sucht **sofort** während der Saison Engagement; auch würde dieselbe einige Tage in der Woche **Aushilfe** bieten. Schriftliche Offerten an

L. Diehl, Schnurgasse 26, 2. Stock,
Frankfurt a. M. 13415

Eine **perfekte Köchin** empfiehlt sich tagweise. Näheres Nerostraße 32, Barterre. 13407

Une bonne française désire une place.
S'adresser Paulinenstift. 13479

Ein junges Fräulein, geprüfte Lehrerin, sucht Stelle zu jüngeren Kindern in einer **Familie** oder einem Institute in Wiesbaden oder auswärts. Näh. Exped. 12796

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches nähen, bügeln und auch etwas frisieren kann, sucht eine Stelle, am liebsten bei Fremden. Näheres Bleichstraße 11. 13195

Herrschafsten erhalten Dienstpersonal aller Branchen unentgeltlich vermittelt Webergasse 45, I. 13078

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Dronenstraße 21, Seitenbau, Barterre. 13467

Schenkammen besorgt **Heiter, Mainz,** Birnbaumsgasse 7. 177

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht bei Weisgerber, gr. Burgstraße 3. 13315

Lehrmädchen gesucht Geisbergstraße 10. 13168

Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen **sofort** gesucht bei S. Winter, Langgasse 37. 13500

Ein junges Mädchen kann das **kleidernachen** gründlich erlernen bei Fel. Holz, Kirchgasse 34. 13014

Ein braves Mädchen kann das **Bügeln** unentgeltlich erlernen Wellrißstraße 33, Barterre. 13078

Eine durchhaus perf. **Büglerin** gesucht Feldstraße 9. 13297

Eine **Büglerin** **sofort** gesucht Wellrißstraße 33, B. 13299

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35. 13105

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 St. 13126

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, per 15. Juni gesucht große Burgstraße 17 im Laden. 13176

Ein kräftiges, reinliches Mädchen auf gleich gesucht Kirchhofgasse 7 im Laden. 13456

Gesucht nach auswärts in eine sehr gute Stelle ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann und in der Hausarbeit gewandt ist. Näheres Friedrichstraße 33, Barterre. 13451

Gesucht

ein Mädchen mit mehrjährigen, guten Zeugnissen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht. Näheres Wilhelmshöhe 1. 13396

Gesucht zum 1. Juli ein Hausmädchen, das auch fernreisen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist. Zu melden Sonnenbergerstraße 58 Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr. 13403

Gesucht in eine geringe Haushaltung eine **ältere** Person, welche nähen kann und häusliche Arbeiten versteht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13471

Ein **zuverlässiges** Mädchen oder Frau aus guter Familie zu zwei größeren Kindern gesucht; dasselbe muß bügeln und nähen können. Solche, die schon bei Kindern waren, erhalten den Vorzug. Näh. Exped. 13410

Bei hohem Gehalt

und familiärer, dauernder Stellung wird für den kleinen Haushalt einer älteren Dame (nebst Sohn) ein **ansehnliches**, tüchtiges, evangelisches, junges Mädchen ohne Anhang als **Repräsentantin** gesucht. Wer solches verschafft, erhält gutes Honorar und werden **ausführliche** Offerten (möglichst mit Photographie) unter N. B. an die Exped. d. Bl. erbeten. 13466

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird für eine kleine Familie zum 1. Juli gesucht. Näheres Dogheimerstraße 7, Barterre, Sonntags 2 und 3 Uhr. 13466

Ein **tüchtiges**, sehr reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zum 15. Juni gesucht. R. Mainzerstraße 25. 13476

Eingang
Ein ju
gesucht.
Lehrer
Zwei
gesucht b
Ein wa

sucht

Ein bra
Ränste
Ein B
Ellenbog
Ein S

wird ein
hat, sowie
sich zwisch
Bordhan

2

Gesucht
6 Zimmer
mit Preis
erbeten.

per Octobe
erd. Man
mischen ev
und Preisa

Ein
tober e
Zubehe
der He
Adelha
richttra
an die
Gesucht vo
Wohnung v
möglich Son
meldungen u

Bleichstra
Zimmer z
Blumenst
Kastellstr
vermietet.
Elisabeth
Pensio
Friedrich
Cabinet so
Sermann
auf gleich
Langg
Villa Rose
miethfrei.
über der B

Ein Mädchen, im Kleidermachen, und ein Mädchen, im Bügeln geübt, werden gesucht Rheinstraße 1, Eingang durch's Thor. 13507
 Ein junges Mädchen, welches nähen kann, wird auf gleich gesucht. Näheres Spiegelgasse 6. 13490
 Lohrlehrerlehrling gesucht von Fr. Schnaedter, Manerg. 8.
Zwei junge Leute zum Gisantragen für Vormittags gesucht bei H. Wenz, Spiegelgasse 4. 13369
 Ein wohlgezogener Gärtnerlehrling gesucht. Näh. Exped. 13466

Ziegler

A. Fach,

sucht Dampfziegelei an der Dogheimerstraße. 13456
 Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei W. B. H. 13132
 Bäcker, Schuhmacher, Wellrißstraße 15.
 Ein **Bäcker-Lehrling** wird gesucht in der Feinbäckerei Ellenbogengasse 13. 13290
 Ein **Schneider-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 13466

Gesucht

wird ein lediger **Hausdiener**, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sowie Hausarbeit und Serviren versteht. Bewerber wollen sich zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags Schwalbacherstraße 22, Vorderhaus, 1 Stiege, melden. 13498

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht wird zum 1. October eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör, möglichst in einer Villa. Offerten mit Preisangabe unter B. W. 72 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13423

Gesucht

per October eine **Villa** von ungefähr acht hübschen Räumen incl. Mansarden und Souverrain in der **besseren Lage** zu mieten event. später zu kaufen. Offerten mit Situationsplan und Preisangabe sub A. 14 nimmt die Exped. entgegen. 13385

Ein Paar Damen suchen zum 1. October eine Wohnung von 4 Stuben und Zubehör, Bel-Etage oder Parterre, in der Herrngarten-, unteren Albrecht-, Adelheid-, Rhein-, Louise- oder Friedrichstraße. Offerten unter E. A. 43 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13492
 Gesucht von zwei Personen, Vater und Sohn, eine unmoblierte Wohnung von 6-7 Räumen mit Zubehör in der Bel-Etage, womöglich Sonnenberger- oder Parkstraße oder Umgebung. Anmeldungen unter M. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten. 13449

Angebote:

Bleichstraße 1, 1 Stiege hoch, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 13067
 Blumenstraße 11 (Villa) Salon u. Schlafzimmer z. verm. 12383
 Kastellstraße 7, 3 Treppen hoch, eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre. 13501
Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147
 Friedrichstraße 37, 1., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Cabinet sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 13328
Hermannstraße 2 ist die erste Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später an eine stille Familie zu verm. 13411
Langgasse 2 sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 12612
 Villa Rosenkrantz, Leberberg 12, wird am 1. August miethfrei. Näheres bei Gärtner Sachsenweger, gegenüber der Villa. 12349

Louisenstraße 41, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 12193
 Mainzerstraße 6 im Nebenhaus rechts, 1 Stiege hoch, sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 13452
 Mainzerstraße 6 (Gartenhaus), Bel-Etage, sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 13141
 Mainzerstraße 24 ist ein möbliertes Landhaus ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension gegen Ende Juni zu vermieten. Näheres daselbst im Gartenhaus. 12009
 Dranienstraße 8, 2 Tr. h., ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 12350
Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12623

Rheinstrasse 19 möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992

Rheinstrasse 33

möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 10978

Rheinstraße 72 ist die zweite Etage mit Mansard-Wohnung, bestehend in 7 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October event. 1. September zu vermieten. Näheres bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. Ein-zusehen täglich von 11-1 und von 4-6 Uhr. 12417

Saalgasse 3 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 13425
Villa Germania, Sonnenbergerstraße 31, möblierte Zimmer mit Pension. 13277

Tannusstraße 35 im Seitenbau, 1 Stiege hoch, ist ein schön möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu verm. Tannusstraße 45, 2. Etage, möbl. Zimmer mit Pension. 13382

Waltmühlweg 9 ist eine Etage von 4-5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Webergasse 58 ist ein möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten. 13448

Wellrißstraße 14, 2 St. h., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13188

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert, ganz sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11756

Möbliertes Zimmer Elisabethenstraße 5 zu verm. 10374

Ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer für 12 M. monatlich zu vermieten **Schwalbacherstraße 22**, 5th. 13401

Möbl. Zimmer mit guter, billiger Pension in gebildeter Familie **Schwalbacherstraße 51**, 2. St., bei P. P. Schupp. 13274

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne bürgerlicher Pension, am liebsten auf's Jahr, zu vermieten. Näh. Exped. 13295

Elegant möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstr. 3. 11431

Elegant möblierte Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche u. auf 3-4 Monate zu vermieten **Dranienstraße 25**. 12148

Möblierte Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 11902

Ein anständiges Frauenzimmer kann ein möbliertes Zimmer erhalten. Näheres Adelheidstraße 69, Frontspitze. 12985

Zu **hochgelegener Villa, gesundeste Lage**, zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres durch **Haassenstein & Vogler, Spiegelgasse 3.** (H. 61381.) 12

Bahnhofstraße 14 ist ein schöner, großer **Laden** mit **Cabinet** auf sofort zu vermieten. Näheres Louisestraße 20, Bel-Etage. 7629

Webergasse 37 ist der **Laden** mit Wohnung auf October zu vermieten. Näheres daselbst. 8018

An der oberen Rheinstraße ist ein eingefriedigter **Lagerplatz** billig abzugeben. Näh. Kirchgasse 3. 13320

Ein solides Mädchen kann Schlafstelle erhalten **Michelsberg 8**, eine Stiege hoch. 13306

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis **Kirchgasse 30**, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts. 12987

In der **„Villa Mayer“** bei Sonnenberg ist die zweite Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten und gleich zu beziehen. Näh. daselbst im Hause. 12775

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 27. Mai bis 3. Juni 1882.

I. Fruchtmarkt.	Geldbr.		Riedr.		Geldbr.	Riedr.	
	4	3	4	3		4	3
Weizen . . p. 100 Kgr.	—	—	—	—	2 60	2 40	—
Hafer . . . " 100 "	18 40	17 20	—	—	—	—	60
Stroh . . . " 100 "	—	6 70	—	5	—	—	—
Heu " 100 "	10 20	—	8 50	—	—	—	—
II. Viehmarkt.							
Fette Ochsen:							
I. Dual. p. 100 Kgr.	144	—	140	58	—	—	—
II. " " " 100	137 14	—	133	72	—	—	—
Fette Schweine p. Kgr.	1 16	1 8	—	—	—	—	—
Hammel " " "	1 38	1	—	—	—	—	—
Kälber " "	1 80	1	—	—	—	—	—
III. Victualienmarkt.							
Kartoffeln p. 100 Kgr.	6 50	5	—	—	—	—	—
Neue Kartoffeln p. Ktl.	—	60	—	86	—	—	—
Butter per	2 60	2 30	—	—	—	—	—
Eier per 25 Stück	1 50	1 25	—	—	—	—	—
Handläse per 100 "	8	7	—	—	—	—	—
Tabakkäse " 100 "	5	4	—	—	—	—	—
Zwiebeln " 100 Kgr.	28	20	—	—	—	—	—
Blumentohl. per Stück	—	80	—	30	—	—	—
Kopfsalat " " "	—	6	—	2	—	—	—
Gurken " "	—	35	—	14	—	—	—
Spargeln . . . " Kgr.	1	—	60	—	—	—	—
Grüne Bohnen p. 100 St.	1 50	1 30	—	—	—	—	—
Frische Erbsen p. Schpp.	2	—	1 80	—	—	—	—
Wirsing " " "	—	60	—	80	—	—	—
Gelbe Rüben " Kgr.	—	25	—	20	—	—	—
Weisse " " "	—	12	—	10	—	—	—
Rohrabi (obererdig) per Stück	—	8	—	4	—	—	—
Kirschen . . . per Kgr.	1	—	80	—	—	—	—
Stachelbeeren p. Schpp.	—	18	—	15	—	—	—
Rastanien . . p. Kgr.	—	50	—	40	—	—	—
Eine Gans	6	—	5	—	—	—	—
Eine Ente	3	—	2 70	—	—	—	—
Eine Taube	—	60	—	50	—	—	—
Ein Hahn	1 80	1 40	—	—	—	—	—
Ein Huhn	2	—	1 60	—	—	—	—
Mal p. Kgr.	3	—	2	—	—	—	—
IV. Prod und Mehl.							
Schwarzbrod:							
Langbrod per 0,5 Kgr.	—	17	—	14	—	—	—
" " " " " " " "	—	60	—	56	—	—	—
Mundbrod " 0,5 Kgr.	—	15	—	14	—	—	—
" " " " " " " "	—	54	—	54	—	—	—
Weißbrod:							
a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	—	3	—	8	—	—	—
b. 1 Milchbrod " 30 "	—	3	—	8	—	—	—
Weizenmehl:							
Vorkuh:							
I. Dual. p. 100 Kgr.	44	—	43	—	—	—	—
II. " " " 100	42	—	40	—	—	—	—
Gewöhnl. (fog. Weizen.) p. 100 Kgr.	38	—	36	—	—	—	—
Roggenmehl " 100 "	31 50	28	50	—	—	—	—
V. Fleisch.							
Ochsenfleisch:							
p. d. Keule . . . p. Kgr.	1 40	1 20	—	—	—	—	—
Bauchfleisch " " "	1 20	1 20	—	—	—	—	—
Kuh- o. Hindfleisch " " "	1 12	1	—	—	—	—	—
Schweinefleisch " " "	1 38	1 32	—	—	—	—	—
Kalbsteisch " " "	1 30	1	—	—	—	—	—
Hammelfleisch " " "	1 38	1	—	—	—	—	—
Schafffleisch " " "	1	—	80	—	—	—	—
Dörrfleisch " " "	1 60	1 40	—	—	—	—	—
Solberfleisch " " "	1 38	1 32	—	—	—	—	—
Schinken " " "	2	—	1 60	—	—	—	—
Speck (geräuchert) " " "	1 80	1 60	—	—	—	—	—
Schweinefleisch " " "	1 60	1 40	—	—	—	—	—
Nierenfett " " "	1	—	1	—	—	—	—
Schwartenmagen:							
frisch " " "	1 60	1 60	—	—	—	—	—
geräuchert " " "	1 84	1 80	—	—	—	—	—
Bratwurst " " "	1 60	1 60	—	—	—	—	—
Fleischwurst " " "	1 60	1 38	—	—	—	—	—
Leber- u. Blutwurst:							
frisch " " "	96	—	96	—	—	—	—
geräuchert " " "	1 84	1 80	—	—	—	—	—

Wegen des Frohnleichnamfestes in nächster Woche wird der Fruchtmarkt Mittwoch den 7. Juni dahier abgehalten.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. Juni.

Geboren: Am 1. Juni, dem Victualienhändler Jacob Schick e. S., N. Johann Christian Jacob.
 Aufgeboren: Der Tagelöhner Heinrich Franz Friedrich Birod von Lindenholzhansen, A. Limburg, wohnh. dahier, und die Wittve des Zimmergelellen Johann Heinrich Mai von Ettenhausen, Kreisles Eisenach im Großherz. Sachsen-Weimar-Eisenach, Christiane, geb. Kumb, wohnh. dahier.
 Gestorben: Am 1. Juni, Otto Hermann, S. des Mitglieds der städtischen Capelle Carl Müller, alt 6 J. 11 M. 24 T. — Am 2. Juni, Georg Ludwig, S. des Fuhrknechts Johann Schäpler, alt 7 J. 23 T.
Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 25. Mai, dem Tagelöhner Carl Reiz e. L. — Am 29. Mai, dem Tagelöhner Heinrich Straßer e. S. — Am 30. Mai, e. mehrl. S., N. Carl Josef. — Am 30. Mai, dem Tagelöhner Franz Bernadi e. L. — Am 31. Mai, dem Schreinermeister Johann Hachenberger e. S. — Am 1. Juni, dem Landwirth Friedrich Hammes v. e. L. — Aufgeboren: Der Winzer Sebastian Scheyper von Neudorf und Christiane Henriette Groß aus Usingen, wohnh. dahier. — Der Fuhrmann Johann Philipp Bernhard Diener dahier, und Margarethe Raab von Naurow, wohnh. dahier. — Verehelicht: Der Tagelöhner Philipp Heinrich Müller von Beben, wohnh. zu Amöneburg bei Gaisel, und Louise Catharine Henriette Diener von hier, bisher dahier wohnh. — Gestorben: Am 29. Mai, Josef August, S. des Mühlsteinarbeiters Josef Pieper, alt 6 J. — Am 29. Mai, der Schmied Jacob Hedmann, alt 65 J. — Am 30. Mai, Reinhold, S. des Antichers Reinhold

Seifert, alt 5 M. — Am 31. Mai, Georgine Pauline, T. des Tagelöhners Georg Köhinger, alt 6 J. — Am 1. Juni, Nicolans, S. des Fuhrmanns Jacob Willmann, alt 1 J.

Dogheim. Geboren: Am 25. Mai, dem Landmann Heinrich Wilhelm Zgstadt e. L., N. Lina Rosa. — Aufgeboren: Der Ländl. Friedrich Wilhelm Adolf Wagner und Christiane Philippine Margarethe Maus, Beide von hier. — Der Ländl. Philipp Wilhelm Luitz und Wilhelmine Hoff, Beide von hier. — Verehelicht: Am 27. Mai, dem Landmann Philipp Ludwig Friedrich Wilhelm und Julie Schmidt, Beide von hier.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: Am 24. Mai, dem Ländl. Wilhelm Bienenborn zu Sonnenberg e. S., N. Carl Wilhelm. — Am 26. Mai, dem Oberförster Gustav Heinrich Schöndorf zu Sonnenberg e. S., N. August Albert. — Am 27. Mai, dem Schreiner Wilhelm Hoff zu Sonnenberg e. L., N. Caroline. — Aufgeboren: Der Ländl. Christian Bombadier zu Rumbach und Dorothea Staat aus Oberbreiten. A. Limburg, wohnh. zu Wiesbaden.

Vierstadt. Geboren: Am 24. Mai, dem Gärtner Georg Schüssler e. S. — Am 29. Mai, dem Clavierstimmer Georg Schick e. L., N. Frieda. — Am 31. Mai, dem Küfer und Gastwirth Wilhelm Pfaff e. L., N. Suzanne Philippine Henriette. — Gestorben: Am 31. Mai, Carl, S. des Dieners Johannes Reif, alt 7 M. 1 T.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.
 Der katholische Gottesdienst in der Pfarrkirche fällt heute Sonntag

Angekommene Fremde.
 (Wiesb. Bade-Blatt vom 3. Juni 1882.)

Adler:		Eisenbahn-Hotel:	
Lieber, Kfm., Hanau.	Erler, Fr., Heidelberg.	Gruener Wald:	Hauser, Kfm., Stuttgart.
Guise, Kfm., Berlin.	Hein, Lieut., Berlin.	Häuser, Kfm., Lévêque, Fr., Berlin.	Fischer, Kfm., Frankfurt.
Rippert, Kfm. m. Fr., Forst.	Hesse Director, Hammer, Fr., Zwickau.	Hohwarte, Rent. m. Fr., Elberfeld.	Bronseaux, Kfm., Bamberg.
Haase, Kfm., Paris.	Glockner, Fr., Zwickau.	Isert, Kfm., Bamberg.	
Hoock, Kfm., Paris.			
Heineo de Buck, Kfm m. Fr., Gand.			
Marti, Eisenb.-Dir. m. Fr., Bern.			
Schick, Mannheim.			
v. Schiwig, Director, Zabozo.			
Voeller, Rent., Barmer.			
Tegeler, Kfm., Bochum.			
Dieden, Rent., Merzig.			
Heller, Kfm., Ravensburg.			
Goldstein, Kfm., Berlin.			
Bären:		Vier Jahreszeiten:	
Pottoff, 2 Kfite., Creuzna.h.	Stengel, m. Fr. u. Bed., Ham.	Jones, Fr., S.-Wal.	Thomas, Fr., S.-Wal.
Schneider, Fr., Wetzlar.	Blenkinsop, Fr., Englan.	Train, Fr. m. Tocht., Englan.	Napier, Fr. m. Fam., Edinbur.
Schneider, Fr., Eisenach.	Napier, Fr. m. Fam., Edinbur.	Tapchilesthoff, Russlan.	Polsikoff, Capt., Russlan.
Behr-Bandelin, Fr. Gräf. Bandelin.			
v. Puppenhagen, m. Fr., Dänemark.			
Belle vue:		Goldene Kette:	
Robertson, Fr. m. Bed., London.	Rudnich, Mülhausen.	Weisse Lilien:	
Robertson, Fr., England.		Karow, Gutsbes., Altona.	Emmel, Elmsh.
Hotel Block:		Götze, Wichem.	Götze, m. Fr., Cernob.
Protzen v. Schramm, Lieut., Berlin.			
Sander, Capt., Irland.			
Zwei Bäume:		Nassauer Hof:	
Mohr, Fr., Hamburg.	Lingens, m. Fr., Ande.	Mellesten, Ande.	Callyn, Stockhol.
Paulsen, Gutsb. m. Fr., Meldorf.	Hiby, m. Fam., Düsseldorf.	Schwab, Cincinac.	Loringor, Cincinac.
Gölnischer Hof:		Loringor, Peltzer.	Lingens, New-Yor.
Rittel, Dr. med., Norwegen.			
v. Buddenbrock, Baron m. Fr., Loschheim.			
Henkelmann, Fr., Metzol.			
Limbach, m. Fr., Bonn.			
Wasserhellaanstalt Dietenmühle:		Curanstalt Nerothal:	
Finck, Kfm., Frankfurt.	Paltzow, m. 2 Söhnen, Solingen.	Hiby, m. Fam., Düsseldorf.	Jäger, Lehrer, Lich.
Hoffmann, Hofgüll.	Mohr, Fr., Lich.		
Meier, Capt., Butzbach.			
van Leeu, Fr., Holland.			
Einhorn:		Hotel du Nord:	
Martin, m. Fr., Berlin.	Petzolt, Prof. m. Fr., Petersburg.	Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:	
Fischer, Kfm., Reutlingen.		St. Goarshausen.	Heringer, Heringer.
Winter, Kfm., Frankfurt.			
Deubel, Kfm., Elberfeld.			
Böhler, Fr., Frankfurt.			
Schmidt, Rent. m. Fr., Calbe.			
Stankiewitz, Fr., Berlin.			
Ziege, Fr., Berlin.			
Geiger, Kfm., Günstzburg.			
Engel:			
Kornilow, Fr., Petersburg.			
Michailow, Fr., Petersburg.			
Puchta, Kfm., Hof.			

Alte
 Zöllner, Fr.
 Cramer, K.
 Spies, Kfm.
 Bornstein,
 Schlammle,
 Ullrich, Kf.
 Vierring, M.
 v. Schumac
 Kaufmann,
 L. Swenberg,
 Knoche, O.-L.
 v. Tatzky,
 Jansen-Dunn
 Müller, Fr.
 Voigt, Fr.
 v. Blow, B.
 m. Tochte
 Lüttich, Bitt
 v. Twardow
 v. Sohn,
 Morrison, Re
 Carstairs, Fr.
 Morrison, Fr.
 Kirby, Pasto
 List, Kim,
 Pass
 Goslett, m. Fr.
 Rogerso, m.
 Harrison,
 Becht
 Byden, Fr.
 Zerk
 Flood, Fr.
 Weiss
 Sulamann, Fr.
 Biemachneider
 Gerhardt, San
 Oestrich, Fr.
 Heller, Fr.
 Glier,
 Schilt
 Wreden, Buchh
 1882. 2.
 Barometer *) (E
 Thermometer (F
 Dampfspannung
 Relative Feuchtig
 Windrichtung u.
 Allgemeine Him
 Regenmenge pro
 *) Die Baro
 (Schwebel)
 folgende Pa
 072 74927 9743
 2944 187417 19
 24t. auf No.
 294 65740 6598
 294 131349 11
 292 177671 11
 293863.
 Stadt Bar
 Stellung am 2
 28 20.000 Fr.
 28 a 500 Fr.
 27, S. 2741
 265 No. 17, S
 2011 No. 44,
 265 No. 3, S
 264 No. 46,
 262 No. 28,
 260 Fr.

Alter Nonnenhof:

Zöllner, Fr., Neuwied.
Cramer, Kfm., Neuwied.
Spies, Kfm., Montabaur.
Bernstein, Kfm. m. Fr., Chemnitz.
Schlammlein, Kfm., Bamberg.
Ulrich, Kfm., Stuttgart.
Vierling, Musik-Dir., Berlin.

Rhein-Hotel:

v. Schmachler, wirkl. Staatsrath, Meskau.
Kaufmann, Banquier, Breslau.
Lewenberg, Rent., Berlin.
Knoche, O.-Ing. m. Fr., Magdeburg.
v. Tatzky, Stabs-Cpt., Petersburg.
Jansen-Dumont, Frl., Bonn.
Müller, Frl., Coburg.
Voigt, Frl., Aschaffenburg.
v. Billow, Baron, Hof-Capellmst. m. Tochter, Meiningen.
Lüttich, Rittm. m. Fr., Berlin.
v. Twardowski, Hptm. m. Schw. n. Sohn, Coblenz.
Morrison, Rent., Glasgow.
Carstairs, Fr. Rent., Glasgow.
Morrison, Frl., Glasgow.
Kirby, Pastor m. Fr., Petersburg.

Rose:

List, Kfm., Leipzig.
Fass, Kensington.
Goeldt, m. Fr., Surrey.
Kogersoo, m. Fr., Manchester.
Harrison, England.
Byden, Edinburg.
Byden, Fr., Edinburg.
Flood, Irland.
Flood, Frl., Irland.

Weisses Ross:

Salzmann, Fr., Erfurt.
Riemachneider, Fr., Erfurt.
Gehardy, San.-Rath Dr. m. Fr., Düsselldorf.
Oetrich, Frl., Kassel.
Höfer, Fr., Halle.
Gier, Würzburg.

Schützenhof:

Wreden, Buchhändler m. Fr., Braunschweig.

Weisser Schwan:

Höningshaus, Crefeld.
Sonnenberg:
Haupt, Fr., Freilaubersheim.
Mathy, Frl., Worms.
Stern:
Cope, Fr., England.
Kolb, Fr. Dr., München.

Taunus-Hotel:

v. Viehbahn, Rent. m. 3 T, Soest.
Berkenkamp, Kfm., Lodz.
Lämmerhirt, Kfm., St. ttin.
v. Dähnen, Dr., Haag.
Tourseiler, Rent. m. Fr., Paris.
Braun, Finanzrath, Coburg.
Knorr, Kfm. m. Fr., Berlin.
v. Dähnen, Frl., Haag.

Hotel Victoria:

Guillemot, Kfm., Stockholm.
Callijn, Kfm., Stockholm.
Weias, Kfm., München.
v. Jordens, Rttgtsb., Morenhorn.
Hotz, Fr. Rent. m. Bd., Rotterdam.
Motlow, Rent. m. Fr., England.
Bridge, Rent. m. Sohn, England.
Scott, 2 Rent., London.
Cruinen, Kfm., London.

Hotel Vogel:

Siepen, Kfm., Remagen.
Hornberger, Kfm. m. Fr., Schwalbach.
Hirschfeld, Gotha.
Hirschfeld, Fr. m. 3 Schw., Gotha.
Zeidler, Fr., Königsberg.
Lewick, Fr., Königsberg.
Braun, Frl., Königsberg.

Hotel Weiss:

Geörge, Canzleirath, Strassburg.
Sauerbrei, Schweinfurt.
Cramer, m. Fr., Schweinfurt.
Deibel, Rent., Hanau.
Seiberl, Kfm., Limburg.
Schepeter, Kfm., Petersburg.

La Privathäusern:

Villa Speranza, Holland.
Lette, 2 Frl.,

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
6 30 7 41† 8 30* 9 7† 10 39†
11 40 12 45** 2 13† 3 50† 4 50**
5 5* 5 38† 7 4 7 41† 8 20**
9 9† 10 18

Ankunft in Wiesbaden:
7 42† 8 2* 9 15† 10 50 11 25†
12 22** 1 5† 2 57 3 20** 4 11†
5 27† 6 20** 7 1† 8 40† 10 10†
11 52†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.
† Verbindung nach Eoden. † Verbindung von Eoden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
5 7 15 9* 10 32 11 2 37 3 48*

Ankunft in Wiesbaden:
7 54* 9 20 10 56 11 54** 2 29 5 54

* Nur bis Müdesheim. ** Nur von Müdesheim. ** Nur von Lorch

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederhaußen.

Abfahrt von Wiesbaden:
5 25 7 47 11 35 6 45

Ankunft in Wiesbaden:
7 19 9 44 12 34 4 36 8 44

Richtung Niederhaußen-Limburg.

Abfahrt von Niederhaußen:
6 11 8 38 11 58 3 51 7 33

Ankunft in Niederhaußen:
6 37 9 2 11 47 3 47 8

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):
7 20 10 43 12 18* 2 35 4 48* 6 18

Ankunft in Höchst:
10 30** 7 23 9 48 12 24 4 33 8 47

Abfahrt von Höchst:

7 42 11 4 2 67 6 40 10 50**

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7 44 10 10 12 56 2 9* 4 55 5 52*

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhaußen.

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:
5 25 7 50 10 35 2 35 6 32

Ankunft in Limburg:
7 15* 9 40 1 2 4 55 8 30

* Nur von Niedernhaußen.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 25 von Wehen, Morgens 8 35 von Schwalbach; Abends 4 35 von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 Uhr (Schnellfahrt: „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 3/4 (Schnellfahrt: „Dumboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 3/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Sichel, Langgasse 20.** 7711

Frankfurter Course vom 2. Juni 1882.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam	169.40 bz.
Dufaten	9 " 53-58 "	London	20.435-440 bz.
20 Fres.-Stücke	16 " 25-29 "	Paris	81.30-25 bz. G.
Sovereigns	20 " 88-43 "	Wien	170.85-90 bz.
Imperiales	16 " 70-75 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 " 17-21 "	Reichsbank-Disconto	4%.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 2. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	756.7	756.0	755.3	756.00
Thermometer (Reaumur)	+10.0	+17.0	+13.4	+13.47
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	74.1	35.2	53.9	54.40
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	O. mäßig.	O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	f. heiter.	bedekt.	—
Niedermenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

* Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloofungen.

(Schwedische 10-Zhrl.-Loose von 1860.) Am 1. Mai wurden folgende Hauptgewinne gezogen und fielen 35 Zhrl. auf No. 25705
17427 97437 107939 114110 134732 135063 135215 151906 163982
187417 191014 195123 197805 207573 218574 219193 und 221216.
Zahl auf No. 10294 11156 19603 24357 37444 48537 57824 58523
104 65740 65938 66898 67130 76504 82638 100650 10976 110774 119088
131349 135142 143092 143339 151798 151805 158749 156465
177671 193649 195868 197847 205956 209959 228677 235689
236863.
(Stadt Barletta 100 Fr.-Loose vom Jahre 1870.) Bei Zeichnung am 20. Mai wurden folgende Hauptpreise gezogen: Serie 4892
No. 20,000 Fr., S. 5029 No. 23 2000 Fr., S. 3233 No. 19, S. 4400
No. 33 a 500 Fr., S. 3813 No. 43, S. 5404 No. 31 a 400 Fr., S. 922
No. 37, S. 2741 No. 19 a 300 Fr., S. 231 No. 4, S. 386 No. 23,
No. 17, S. 1091 No. 38, S. 1304 No. 32, S. 1985 No. 13,
No. 44, S. 2327 No. 33, S. 2574 No. 32, S. 2781 No. 22,
No. 3, S. 3234 No. 9, S. 3443 No. 31, S. 3474 No. 50,
No. 46, S. 4773 No. 20, S. 4820 No. 5, S. 4861 No. 47,
No. 28, S. 5145 No. 8, S. 5699 No. 26, S. 5722 No. 23

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.*

XXIV. Eine Salzgräbergeschichte aus dem Jahre 1730.
Schon lange vor der Zeit, von welcher hier die Rede ist, hatte man aus dem Wasser der Wiesbadener Mineralquellen Salz zu gewinnen versucht, namentlich in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, als es galt, dem durch den Krieg verarmten Lande neue Nahrungsquellen zu öffnen. Für kostspielige Anlagen fehlten jedoch die Mittel und mit der gewöhnlich angewandten Art, der Ausscheidung der Salztheile, wie des Verdunstenslassens des in hölzernen Züßern der Sonne ausgelegten Wassers oder des Siedens desselben in Kesseln über Herdfeuer und im Kochbrunnen selbst, waren große Erträge nicht zu erzielen; so kam man über Proben nie hinaus.
Da wollte Ende März des Jahres 1730 ein aus Hanau'schen Diensten

* Nachdruck verboten.

kommender Salzmeister Namens Todesco, ein italienischer Graf, wie man später wissen wollte, einige kurz vorher in den Wiesen unweit des Faulbrunnens, dort, wo sich jetzt der durch Schwalbacher-, Wellrich-, Helene- und Bleichstraße begrenzte Stadttheil ausbreitet, zu Tage getretene Kaltwasserquellen so salzhaltig befunden haben, daß er bei ihrer dermaligen Qualität schon einen jährlichen Gewinn von 4000 Maltern Salz, bei einem zweckentsprechenden Ausbau derselben aber einen solchen von 10,000 und mehr Maltern in sichere Aussicht stellte.

Diese günstige Gelegenheit, die herrschaftlichen Einkünfte durch ein so einträgliches Regal zu vermehren, wurde von der Landesregentin, Fürstin Charlotte Amalie von Nassau-Usingen, mit Freuden ergriffen, zumal sich die von Todesco auf 4300 Rthlr. veranschlagten Kosten für Fassung der Quellen und Erbauung eines Siedhauses mit einer Pfanne und ungefähr 2000 Schuh Grabirung bei der beabsichtigten frohnweisen Ausrichtung der Handarbeiten und Führen noch bedeutend verringern mußten. Das Resultat der von einer Commission, bestehend aus dem Oberjägermeister v. Hahn, dem Landphysicus Dr. Speth und dem Rentmeister Wegelin, vorgenommenen probeweisen Untersuchung der Sohle auf ihren Gehalt entsprach zwar nicht ganz den gehegten Erwartungen, denn man fand in einem Maas Wasser nur $1\frac{1}{2}$ Loth oder 6 Quent, „anscheinend ziemlich tüchtiges Kochsalz“, ja, Dr. Speth wollte fünf Tage später sogar nur $\frac{2}{3}$ Quent ausgehoben haben, doch dies schob man auf die Ungunst des Wetters; es regnete nämlich in jenem Frühjahr anhaltend, und war daher dem Zubrang des mit oder süßen Wassers schwer zu steuern. Die fürstliche Regierung hielt überdies die Versicherungen des Todesco für verlässlicher und beehrte sich, sich seiner Dienste zu versichern, indem sie ihn zu einem „Salzdirector“ ernannte. Seinen Eifer für die Sache suchte sie dadurch anzuspornen, daß sie ihm für je 1000 Malter Salz, die er über den in Aussicht gestellten Mindestertrag von 4000 Maltern gewönne, 100 fl. zu dem ihm ausgelegten Gehalt zuzulegen versprach.

Nachdem noch dem Rentmeister die Weisung zugegangen war, den Anordnungen des Salzdirectors jeden Vorschub zu leisten und selbst das Möglichste zur Förderung des Unternehmens beizutragen, entwickelte sich sowohl in, wie vor der Stadt das regste Treiben: Wagner, Schmiede und Spengler wurden zur Anfertigung der nöthigen Stofskarren, Schaufeln, Gaden, Schöpfelmer u. in Thätigkeit gesetzt; 20, 30 und mehr Handfröhner und solche, die kleinere Polizeistrafen zu verbüßen hatten, zogen täglich unter Anführung von Brunnemeistern und Seegräbern zur Ausführung der Erarbeiten vor das Thor; Tagelöhner wurden nach der Höhenablung entsandt, um die für die Grabirung nöthigen Dornen zu hauen; Holzhauer wählten dort und im Idsteiner Nonnenwald kräftige Eichenstämme aus, wovon 50 Wagenladungen vor das stumpfe Thor gebracht und hier von Zimmerleuten zu Sprich- und Bauholz beschlagen wurden. So konnte es nicht fehlen, daß das Werk trotz des nassen Wetters einen ziemlich raschen Fortgang nahm.

Mit dem Fortschreiten der Arbeiten mehrten sich nun aber die Bedenkllichkeiten der Stadtvorstandsmitglieder und älteren Bürger, die schon von vornherein das Unternehmen mit mißtrauischen Augen angesehen hatten, weil sie, wenn nicht sämtliche warme Quellen, so doch die für das Schützenhof- und Gemeinde-Bad und den nahen Faulbrunnen für gefährdet hielten. Ihre Besorgniß wuchs, als anwesende Fremde mancherlei Beispiele dafür anzuführen wußten, wie bei solchen Ausgrabungen sich diese und jene Mineralquelle verzogen oder verschlechtert habe. Der eine nannte Pyrmont, wo ehemals das Graben nach Salpeter eingestellt worden sei, weil sich eine Abnahme der Heilquellen gezeigt, ein Anderer Rippoldsau in Baden, wo sich etwa dreißig Jahre früher der Sauerbrunnen vollständig verloren haben sollte, als man in einer Entfernung von zwei Stunden einen Schacht angelegt. Am meisten fürchtete man für den in unmittelbarer Nähe befindlichen Faulbrunnen, den Jedermann weit höher schätzte, als in unserer Zeit; bei den verschiedensten Krankheiten verordneten ihn die Aerzte als ausschließliches Heilmittel und er war daher nicht nur von Einheimischen und Kurgästen, sondern auch von Auswärtigen viel begehrt. Gerade in dieser Zeit der Angst und Sorge bestellte ein Straßburger Bürger 300 Krüge.

Diese Gelegenheit ergriff das Stadtgericht, um der Landesfürstin Namens der Bürgerschaft die dringendsten Vorstellungen zu machen mit der Bitte, von ihrem Vorhaben abzusehen. Doch die Hoffnungen waren zu hoch gespannt, die Arbeiten schon zu weit gediehen, als daß man hätte so leicht zurückgehen mögen. Die Sohle des gegrabenen Kessels lag bereits 2 Fuß unter dem Wasserspiegel des Faulbrunnens; die reinigten Salz-

quellen hatten an Stärke so zugenommen, daß sie „gleich einem Bächlein“ dahinstießen; das zugerichtete Bauholz und 30 Fuhren Dornen lagen zum Aufschlagen der Oberbauten bereit; — nur wenige Fuß sollten noch in die Tiefe gegraben werden.

Da trat ein Ereigniß ein, welches, wenn nicht von irgend einer Seite in Scene gesetzt, allerdings geeignet war, den größten Schrecken unter der Einwohnerschaft zu verbreiten. Es war am Mittag des 19. September, als die an den Salzquellen beschäftigten Erarbeiter das Wasser plötzlich auffallend wärmer finden wollten, wie zuvor. Wie ein Lauffener verbreitete sich diese Nachricht und rief eine Aufregung in der Stadt hervor, wie es nur bei einer für sie so wichtigen Frage möglich war. Groß und Klein setzte sich nach dem stumpfen Thor in Bewegung, um sich selbst von dem Gehörten zu überzeugen. Hier bildeten sich zwei Parteien; die eine fand das Wasser einige Grade wärmer als den Faulbrunnen und behauptete, es müsse in Beziehung zu den warmen Quellen stehen, die andere wollte eine Abnahme des Faulbrunnens bemerken. Zwei Deputirte des Stadtgerichts begaben sich zu dem Salzdirector und verlangten die bestimmte Erklärung, daß sein Vorgehen den Heilquellen nicht nachtheilig sei, und als diese natürlich nicht gegeben werden konnte, wandte man sich abermals an die Landesfürstin. Diesmal war es Dr. Speth, der den der Stadt möglicherweise erwachsenden Nachtheil im Vergleich zu einem unsicheren Gewinn in den größten Farben zu malen wußte. Außer auf die in Frage gestellte Erstens der Bewohner bei Verlust ihrer Thermen, wies er auf den Schaden hin, der den an dem Salzbad gelegenen Mühlen-, Garten- und Wiesen-Besitzern durch Entziehung des Wassers erwachsen müßte; er hob den starken Holzverbrauch hervor, durch den das Land später in die größten Verlegenheiten kommen werde; er erinnerte an die Vortheile, die der Herrschaft wie der Stadt durch den bisherigen Salzhandel mit Hessen und Mainz durch den Zoll und die Einkünfte der Salzfuhrleute von Frucht und Wein zugeflossen seien; schließlich stellte er die Möglichkeit auf, daß durch den Genuß des hier gewonnenen, mit vielen organischen Substanzen vermischten Salzes Krankheiten entstehen und den Baderen in Berruf bringen könnten. Dies wirkte. Todesco erhielt eine Berufung nach Duttweiler zur Leitung des dortigen Salzwerkes, „da man Anhalt gefunden, das von ihm entdeckte Salzwerk zur Zeit weiter zu verfolgen“.

Auffallend bleibt es, daß diesmal nicht von einer näheren Untersuchung der Quellen die Rede ist. Wohl bildete diese Salzgräberei noch eine Zeitlang das Tagesgespräch, aber sonst bekümmerte sich Niemand mehr um dieselbe, bis im nächsten Frühjahr verschiedene Grundbesitzer (die Wittwe Majorin von Bernholz, die Wittwe des Philipp Schmitt, die Wittwe Dorothea Katharina Pfleger, Nicolaus König und Johann Philipp Thon) Entschädigung für ihre beschädigten Wiesen forderten. Jetzt erst wurde auf den Vorschlag des Rentmeisters der ausgegrabene Kessel zugeworfen und eingeebnet, eine Reparatur der Sauerzänne vorgenommen und der Schaden abgeschätzt. Obgleich die gewöhnlichen Vergütungen nur gering, die Erarbeiten und Fuhren größtentheils frohnweise ausgeführt und das Holz unentgeltlich verabfolgt worden waren, so erreichten die Kosten für das verfehlt Unternehmen doch die Höhe von 604 fl.

Damit schien der fürstlichen Regierung die Lust zu derartigen Anlagen in Wiesbaden für alle Zeiten benommen zu sein, denn so oft auch die Unternehmungslustiger das Project wieder aufgreifen mochte, wurde es abgewiesen. 1734 gedachte ein aus der Pfalz gebürtiger Bergmeister Straß das unbenutzt wegließende Badewasser in großen Behältern aufzusammeln und die zur Ausscheidung des Salzes nöthigen Bauten auf eigenes Mittel herzustellen. Die mancherlei Freiheiten und Gerechtigkeiten, die er begehrt, dann das niedrige Gebot von 12 Bayern 8 Pfg. für ein Malter Brennholz bei dessen dermaligem Preise von 3 fl. und die vorauszusetzenden Zwifligkeiten mit den Besitzern der Badehäuser ließen seinen Vorstoß nicht annehmbar erscheinen. Ähnlich verhielt es sich bei einem 30 Jahre später von einem Philipp Henn von Obernheim eingereichten Gesuche. Im Jahre 1763 kam ein Jacob Friedrich Strom aus Tuttlingen in Württemberg auf das ursprüngliche Project zurück, nur wollte er die Sied- und Grabirbauten wegen des leichteren Transportes von Eisenkohlen, die als Brennmaterial Verwendung finden sollten, an der Wiesbaden-Mosbacher Gemarkungsgrenze am Salzbad errichten. Die auf seine Kosten auszuführenden Bauten sollten nach fünf freien und fünfundsiebzig zehntpflichtigen Jahren unentgeltlich an die Landesregierung übergehen. Aber auch dieses Erbieten wurde von der Hand gewiesen.

E. H. Schüler.

№ 130



Sch

Blasch

C

erkannt v

8 Lang

Feine

eingehend, fi

ummi

zu billi